



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
101 (1891)**

134 (17.5.1891)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-48209](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-48209)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2288.

(Wöchliche Beilage.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Erlegerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag 1. 90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonnelle-Seite 20 Pfg.
Die Reklamenseite 60 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Chef-Redakteur Julius Koch,
für den lokalen und pros. Theil:
Ernst Müller,
für den Anzeigenteil:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. & Hans'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 134. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 17. Mai 1891.

Des Pfingstfestes wegen erscheint die nächste Nummer am Dienstag.

Carl Heinrich Hoff †.

Vor einigen Tagen ist unter der Teilnahme einer großen Zahl von Leidtragenden der vormalsige Landtagsabgeordnete Carl Heinrich Hoff zu Grabe getragen worden. Am 12. Juli 1804 in Mannheim geboren, hat Hoff in seinem langen Leben verdienstlich für das Vaterland gewirkt. Am offenen Grabe geizt es sich, daß dem Dahingegangenen, welcher bereits vor vielen Jahren der Zweiten Kammer der Stände angehört und während zwei Landtagsperioden als ihr Alterspräsident fungierte, der Dank des Vaterlandes und der nat.-lib. Partei ausgesprochen werde. C. H. Hoff ist bereits am Anfang der vierziger Jahre in den kleinen Bürgerausschuß seiner Vaterstadt Mannheim gewählt worden, dessen damaliger Obmann Friedr. D. Wasserhagen war. Seit 1844 war Hoff Mitglied des Gemeinderaths und in dieser Eigenschaft verblieb er, ein Freund Rathhs und Erkers, bis 1870, zu welcher Zeit die Wahlen eine demokratische Verwaltung in das Mannheimer Rathhaus brachten. In den Jahren 1848 und 1849 waltete Hoff mit fester Hand, unermüdet und unerschrocken auf dem Rathhause zum Besten seiner Vaterstadt. Eine Episode aus vielen aus jener Zeit ist für seine Thätigkeit kennzeichnend. Als 1849 beschlossen worden war, Flinten gegen Zahlung von nur 2 fl. an Jedermann auszubändigen, nahm er im Rathhause die Scheine zum Bezug der Flinten den Betreffenden aus der Hand und zerriß sie mit den Worten: „Dort zu dem Fenster hinaus könnt Ihr mich werfen, aber mich zwingen, Euch Flinten in die Hand zu geben, daß könnt Ihr nicht. Es ist schon des Unglücks und der Unordnung genug! Diese Aeußerung kennzeichnet den Mann, der ein treuer Freund des Volkes seine Selbstständigkeit zu allen Zeiten sich zu wahren wußte. Im Jahre 1867 wurde Hoff in die zweite Kammer gewählt, ferner war er ein thätiges Mitglied der Kreisversammlung und lange Jahre hindurch Vorsitzender des Kreis-Ausschusses, in welchen Stellungen er ganz im Geiste des Schöpfers dieser Institutionen, im Sinne Lamoy's, wirkte. Unter seiner Leitung wurde die Kinderbewahranstalt in Ladenburg und das Kreisfischenhaus in Weinheim errichtet und beiden humanitären Anstalten blieb sein warmes Interesse bis in die letzten Jahre seines Lebens gesichert. Als die Bürde der Jahre ihm die volle Arbeitsfähigkeit raubte, — es war Anfangs der achten Jahrzehnts — trat er aus seinen öffentlichen Aemtern zurück, geht von seinem Landesfürsten, der ihm am 24. April 1883 das Ritterkreuz I. Klasse vom Bähringer Löwenorden verlieh. Hoff's Thätigkeit erstreckte sich auf alle Gebiete des öffentlichen geistigen Lebens, überall ward er als ehrenhafter Mann, als ein Förderer edler Ziele geachtet, wissenschaftlichen und materiellen Interessen dienenden Vereinen gehörte er als aktives und Ehrenmitglied an. Seine öffentliche Wirksamkeit ist umso höher zu schätzen, als ihm in seinem häuslichen Kreise die schwersten Heimlichungen nicht erspart blieben; immer wieder war er als Freund des Volkes am Platze. Die „Wob. nat.-lib. Corr.“ widmet dem dahingegangenen Parteifreunde die letzten Grüße und den Dank der nat.-lib. Partei. Er ruhe in Frieden!

* Französische Politik.

Der französische Ministerrat hat einen bedeutsamen Beschluß gefaßt, durch den das schutzöllnerische Werk des großen Zollauschusses immerhin eine Abschwächung erfahren könnte. Letzterer hat, wie bekannt, einen Maximal- und einen Minimaltarif vorgelegt, von denen der erstere denjenigen Staaten gegenüber zur Anwendung gelangen soll, die mit Frankreich in handelspolitischer Hinsicht gewissermaßen auf Kriegsfuß stehen würden, während der Minimaltarif denjenigen Staaten gegenüber gelten soll, die sich selbst zu Zugeständnissen bereit finden lassen. Es ist bereits wiederholt betont worden, daß dieser „Minimaltarif“ selbst seinen Namen schlecht verdient, da auch er zum Theil exorbitante Zollsätze aufweist. Im Namen der französischen Regierung will nun der Minister des Auswärtigen, Ribot, in der Deputirtenkammer erklären, daß die Regierung in dem Minimaltarife lediglich den Ausdruck der „Wünsche“ des Parlaments erblicke, sich jedoch die volle verfassungsmäßige Aktionsfreiheit zur Führung von diplomatischen Verhand-

lungen mit den ausländischen Mächten behufs Herstellung neuer Handelsbeziehungen vorbehalte. Obgleich der Antrag des Deputirten Deloncle noch weiter dahin ging: den Minimaltarif überhaupt zu beseitigen, so daß die Regierung nicht einmal von dem im Minimaltarif gestützten „Wünschen“ des Parlaments Akt zu nehmen brauchte, vielmehr auf Grund ihrer verfassungsmäßigen Rechte ohne Weiteres Handelsverträge und Konventionen abzuschließen in der Lage wäre, sind die angeführten Erklärungen Ribots immerhin ein beachtenswerthes Symptom. Fehlt es doch im Uebrigen nicht an Anzeichen, aus denen erhellt, daß die französischen Schutzöllner unter der Leitung Méline's die Seine zu straff gespannt haben. Es wurde bereits hervorgehoben, daß der Präsident der Deputirtenkammer möglicherweise Veranlassung nehmen würde, den konstitutionellen Bedenken in Bezug auf den Minimaltarif Ausdruck zu geben, da durch einen solchen bindenden Tarif das verfassungsmäßige Recht der Regierung, Handelsverträge abzuschließen, eine ungerechtfertigte Einschränkung erleiden würde.

Hierauf wird die Deputirtenkammer drei verschiedene Auffassungen zu erörtern haben, von denen diejenige des Zollauschusses den schutzöllnerischen Standpunkt am entschiedensten widerspiegelt, während Deloncle mit seinem Antrage, den Minimaltarif überhaupt zu beseitigen, den auf die Abschließung neuer Handelsverträge abzielenden Bestrebungen sich am weitesten nähert, die Regierung selbst aber sich mit ihrer bereits gekennzeichneten Auffassung in der Mitte bewegt. Gambetta hat seiner Zeit, wie schon hervorgehoben wurde, aus einem ähnlichen Anlasse eine parlamentarische Abstimmung überhaupt nicht zugelassen, weil andernfalls die konstitutionellen Rechte der Regierung verletzt worden wären. Jedemfalls sehen sich die französischen Schutzöllner jetzt bereits genöthigt, etwas Wasser in ihren Wein zu gießen, wie denn auch die gegen ihre Tarife gerichtete Agitation in den Seestädten, sowie in zahlreichen Industriezentren Méline und Genossen belehren mußte, daß die wirtschaftliche Nothlage Frankreichs einflußreichen Kreisen Frankreichs als ein gefährliches Unternehmen erscheint. Bis zu einem relativen Erfolge der Freihändler hat es allerdings, wie die „National-Ztg.“ betont, in Frankreich noch gute Wege, sobald es verfehlt wäre, im Hinblick auf die zu erwartenden Erklärungen der Regierung jetzt bereits sich weitgehenden Erwartungen hinzugeben.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 17. Mai 1891

* Der Tabakverein Mannheim hat, wie aus dem Schreiben wird, gestern eine Generalversammlung abgehalten, welche der Vorsitzende Herr Simon Benschheim leitete. Derselbe begann damit, nochmals sein Bedauern auszusprechen, daß sein Vorgänger Herr Dr. Carl Dissen, der heute zu erkranken verhindert sei, sein Amt niedergelegt hat, daß er aber die Hoffnung begehrt, ihn bald an dem Platze zu sehen, den dieser Mann von Allen einzunehmen berufen sei. Die Versammlung erhebt sich zur Anerkennung von ihren Vätern. Sodann erstattet der Vorsitzende Bericht über das Geschäftsjahr 1890/91. Dier wird zunächst beklagt, daß die Bestrebungen des Vereins zur Hebung des Tabakbaues in dem letzten Jahre nicht den gewünschten Erfolg hatten, weil die Verwendbarkeit des erzeugten Tabaks, vermuthlich wegen Unzulänglichkeit der verwendeten Dünger, zu wünschen übrig gelassen habe. Hoffentlich werden im laufenden Jahre, in welchem in Ostersheim bei Schwörzingen und in Hohenheim die Versuche mit in der landwirtschaftlich-botanischen Versuchsanstalt in Karlsruhe untersuchten Düngern fortgesetzt werden, bessere Erfolge erzielt werden. Neben dieser, wenn man will, mehr theoretischen Aufgabe, war dem Verein im abgelaufenen Jahre auch vielfach Gelegenheit gegeben, unmittelbar praktische Fragen zu verfolgen, so als in Baden völkisch verboten wurde, Tabakblätter, welche in einem Privatgärtchen für unverschämte inländische Tabake entrippt worden sind, mit Verwendung schon auf ein anderes gleichartiges Lager überwiesen werden; ferner als die bundesrätliche Verordnung vom 5. Februar 1891 erschien, welche das Entrippen dadurch erschwert, daß künftig die Rippen mit vertheuert werden müssen; endlich als der Reichsausschussabgeordnete Menzer seinen Antrag auf Erhebung der Tabaksteuer mit unmotivierten Ausfällen auf den Wähler Tabakhandel würgen zu sollen glaubte. Das alles gab dem Verein vielfach Anlaß, geeignete Schritte vorzunehmen. Specially hat er alles versucht, um seine Mitglieder möglichst vor Schaden zu bewahren, den sie aus den genannten Verordnungen zu erfahren vermöchten. Als es sich um die Ausführung der Verordnung handelte, wurde der Verein darüber gebitt, die diesfällige Ausführungsverordnung nicht aber freilich noch nicht erschienen. Der Bericht schließt mit folgenden Worten: „Möchte es uns gelingen, die Intelligenz unseres Vereins nicht allein zu erhalten, sondern die Erkenntnis immer weiter zu tragen, daß nur mit vereinigten Kräften unter gegenseitiger billiger Aus-

gleichung etwaiger verschiedener Interessen, in Zeiten der Gefahr eine für alle Beteiligten erspriechliche Wirksamkeit entfaltet werden kann. Wenn es bei früheren Gelegenheiten gelungen ist, manch' schweres Unheil von der Tabakbranche abzuwenden, so kann nicht eindringlich genug daran erinnert werden, daß dies nur durch das Zusammenwirken und die schließliche Vervollständigung aller Interessentengruppen zu erreichen war.“ In der an den sehr ausführlichen Bericht sich anschließenden Diskussion wurde von Herrn Mayer in Firma Hohenheimer & Mayer, dem Bedauern Ausdruck gegeben, daß der Vorstand seinen Anlaß genommen habe, zur Zeit des Menzer'schen Antrages eine Generalversammlung einzuberufen. Der Vorstand erklärt hierauf, daß diese Frage i. H. wohl erwogen worden sei, ohne daß ein diesbezüglicher Antrag im Sinne der Statuten aus dem Schooße der Mitglieder selbst vorgelegen wäre, aber aus Opportunitätsgründen um so mehr unterlassen habe, als ja die Generalversammlung doch in nächster Zeit bevorstünde. Nachdem dieser Gegenstand verlassen war, berichtet Herr Karl Leon, als Rechnung des Vereins, über die Rechnungsführung für 1890/91 und den Haushaltsvoranschlag für 1891/92, welche beide die einstimmige Anerkennung der Versammlung finden, ebenso wurden die zum Austritt bestimmten Mitglieder, die Herren S. Benschheim, H. Mainzer, G. Schwaiber, Konrad Traumann und Otto Bornhausen auf Antrag des Herrn Erz durch Jura einstimmig wiedergewählt. Ebenso die Herren Revisoren Carl Erz und Joh. Feistler. Zum Schluß wurde das Statut insofern zu ergänzen beschlossen, als es dem Vorstand gestattet sein soll, Personen, welche sich um den Verein oder seine Zwecke besondere Verdienste erworben haben, zu Ehrenmitgliedern zu ernennen.

* Der deutsche Freidenkerbund hält in den Tagen vom 30. Mai bis 1. Juni d. J. in unserer Stadt seine neunte Hauptversammlung ab. In derselben ist folgendes Programm aufgestellt worden: Samstag 30. Mai, Nachmittags: Empfang der Festauschussmitglieder und Deputirten, Nachmittags 5 Uhr: Sitzung des Ausschusses und der Abgeordneten der Zweigvereine im Saale des Bellevue-Kellers. Von 8 Uhr an geistliche Vorversammlung ebenda. Sonntag, 31. Mai, von 9-11 Uhr im Saale des Bellevue-Kellers: geschäftliche, nicht öffentliche Sitzung der Abgeordneten und sämtlicher erwählter Bundesmitglieder. Nachmittags von 3-7 Uhr öffentliche Versammlung im Saale des Badner Hotes. Vorträge: Herr Wilhelm Falda: über Charles Darwin'sche Lehren; Herr Dr. Mühl: über den Widerspruch zwischen Wissenschaft und Religion; Herr Dr. Böckel: über das Testament des Barons Resler; Herr Professor Dr. Wächter: über Fortschritt und Entwicklung. Montag, 1. Juni, Abends 7 Uhr: Beratung des neugewählten Ausschusses. Abends 8 Uhr: Gemeindefestliches Abendessen im Saale des Badner Hotes. Montag, 1. Juni, Vormittags 9 Uhr: Besichtigung der Hafenanlagen und Rheinabfahrt per Dampfer.

* Den Teilnehmern an der 20. Allgemeinen Deutschen Lehrerverammlung, welche nächsten Donnerstag einen Ausflug nach Heidelberg unternehmen werden, ist vom dortigen Stadtrath freier Zutritt zu den städtischen Sammlungen auf dem Schloß gewährt worden. Außerdem soll denselben das von Professor Dr. Hoff verfaßte Schriftchen über Heidelberg als Andenken der Stadt behändigt werden.

K. 20. Allgemeine Deutsche Lehrerverammlung. Die mit der hier laudenden Lehrerverammlung in Verbindung gebrachte „Ausstellung von Lehrmitteln“ hat heute ihren Abschluß gefunden. Die Aula der Friedrichschule und die anliegenden Lehrzimmer sind mit Aufschauungs-, Hilfs- und Lehrmitteln für den Unterricht in seinen verschiedensten Richtungen, sowie mit Schulutensilien jeder Art auf das Besondere vollständig ausgestattet. Bei allen den Unterricht betreffenden Ausstellungsgeschäften ist neben der trefflichen Darstellung und soliden Ausführung der pädagogische Grundgedanke festgehalten und wirksam durchgeführt: Alle Erkenntnis stiebt ein durch der Sinne Fortschritt. Lehrreich und anziehend sind Professor Rumbold's Darmstadt graphischen und plastischen Darstellungen über geometrische Formen und Berechnungslehre; bis ins Kleinste ist das Prinzip, im Unterricht, Anschauung, Vorstellung und Begriff zur Geltung gebracht. Die von Barrer Senkel-Hohenwalde verfaßten und ausgeführten Schriften über „Jugend und Schulparlaffen“ enthalten schöne Ideen und praktische Winke für Eltern und Lehrer. Die Aula, der Mittelpunkt der Ausstellung, prangt in buntem Farbenbild von geographischen und naturgeschichtlichen Abbildungen. Die rühmlichst bekannte Schneider'sche Verlagsbuchhandlung, in Erlangen hat die Ausstellung mit sachverständig und geschmackvoll ausgeführten Wandtafeln über Naturgeschichte besetzt; Repräsentanten aus den verschiedenen Gattungen und Arbeiten des Thier- und Pflanzenreichs darstellend. Dieser Gruppe reihen sich die Bilderwerke aus dem Leipziger Schulbilderverlag von Dr. Schneider würdig zur Seite. Geographische Charakterbilder, Völkertypen, kulturgeschichtliche Bilder, ausländische Kulturpflanzen und zoologische Atlanten sind tadellos nach Inhalt und Form ausgeführt. Hölzer-Wien führt uns mit seinen elegant ausgestatteten Tafeln zur Anschauungs-Unterricht durch Feld und Wald über Berg und Thal, nach Dorf und Stadt und stellt Begebenheiten und Verordnungen aus dem Thier- und Pflanzenreich in vortheilhafter Gruppierung dar. Reinhold Böhm und Sigand Leipzig haben trefflich ausgeführte anatomische Tafeln zur Unterstützung des naturgeschichtlichen Unterrichts zur Ausstellung gebracht. Häcker's Essen, Separat- und Kollektiv-Ausstellung von Lehrmitteln aller Art, zeichnete sich durch geistliche Ausführung, sowie praktische Verwendbarkeit aus. Heise'schen, von Anhalten und Privatisten ausgestellt, veranschaulichen wirksam Terrainverhältnisse von In- und Ausland. Karten, von verschiedenen Firmen ausgeführt, über Welt- und Planetensysteme, nach dem neuesten Standpunkte der Forschung dargestellt, erregen berechtigtes Interesse. Die auf dem Gebiet der physikalischen Lehrmittel rühmlichst bekannte Firma

Die hiesige hier hat hinreichend konstruktive und solide ausgebildete Apparate zur Unterstützung des Unterrichts in allen Gebieten der Naturlehre zur Ausstellung entworfen. Schulbücher von H. Gläse, Schönau und W. Liebold-Frankenthal ausgelegt, erregen durch ihre gediegene Ausstattung, sowie praktische Verwendbarkeit gerechte Bewunderung. Im Zeichenjahr befindet sich eine Ausstellung von angefertigten Zeichnungen der Schüler aus der siebenten und achten Klasse hiesiger Volksschule. Die ausgestellten Arbeiten zeigen rühmendes Bewußtsein ab vom Fleiß und Geschick der Schüler, sowie der Tüchtigkeit der Lehrer. Diese Zeichnungsausstellung der Volksschule hatten wir zwar an Oftern gelegentlich der öffentlichen Prüfungen einer eingehenden Besichtigung unterzogen, wir können uns der Ansicht aber nicht verschließen, daß das Bild der jetzigen Ausstellung ein anderes geworden ist, obwohl die gleichen Klassen wie an Oftern sich an der Ausstellung beteiligten. „Uli, Uli, ich kenne Dich nicht mehr, in schicktem Reide trittst Du auf!“ Vor dem gestrigen Hrn. Richter, der in erster Stunde als Sachverständiger entbietet wurde, haben schwierigerer Arbeiten keine Gnade gefunden; es müssen schwerwiegende Gründe den bekannten Sachmann und Sortierer veranlaßt haben, die Ausstellung der Volksschule in etwas verkleinertem Rahmen zu halten. Daß dabei auch menschliche Motive mitgewirkt haben, ist bei der allseitig bekannten wohlwollenden Gesinnung jenes Herrn gegenüber der Volksschule voll und ganz ausgeschlossen. Die Ausstellung ist nächsten Dienstag und Donnerstag von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr für Jedermann gegen 50 Pf. Eintritt geöffnet. Sämtliche Ausstellungsgegenstände können an Ort und Stelle käuflich erworben werden. Wir sind der festen Ueberzeugung, daß jeder Besucher diese eigenartige, höchst elegante Ausstellung, die außer den besprochenen Gegenständen noch manches Interessante enthält, wohl befriedigt verläßt und wünscht wir nur, daß das Publikum die ihm gebotene Gelegenheit der Besichtigung der Ausstellung in ausgiebigster Weise zu verwerthen möge.

* **Frühling!** Welch ein tiefer unlogischer Baude liegt nicht in diesem einfachen Worte. Wie Frühlingserwartung steht es bei dem Gedanken an dasselbe durch das einsame Menschenherz. Wer freute sich nicht auf dieses herrliche Fest der Natur, welches in den schönsten Monat des Jahres, in den Sonne- und Blütenmonat fällt. Wohin das Auge blickt, bietet ihm die Natur ihr schönstes Festtagskleid und stannend steht der Mensch ob des wunderbaren Wandels, der binnen kurzer Zeit in der Natur vor sich gegangen. Noch vor wenigen Wochen ragten die alten Linden- und Eichenbäume laub- und schmucklos in die Höhe, trauernd über das lange Verweilen des Winters, Wiesen und Felder waren kahl und heute prangt Alles in üppigstem Grün, aber die Wiesen liegt ein bunter Teppich ausgebreitet, durch Wald und Flur lassen die gefiederten Säger ihr lustiges Lied erklingen, und in der ganzen Natur ist die frühere Lebendigkeit einem bunten fröhlichen Leben gewichen. Ja, es mußte Frühling werden. Und wenn der harte Wintermann auch noch so lang das Scepter in der eisigen Hand behielt, einmal mußte er doch dem holden Lenzeskinde weichen. Welch tiefer Trost für alle vom Schicksal schwer heimge suchten Menschenkinder liegt nicht in diesem ewigen unerlöschlichen Warten der Natur. Drum trauernden Menschenherz, verzage nicht. Auch für Dich wird es noch Frühling werden, auch für Dich wird und muß der Lenz einst kommen. Und war der Winter hart und schwer, so werden desto schöner Dein Frühling, Deine Blüten sich gestalten! Wandere hinaus in die herrliche Gottesnatur, erzeuge Dich an ihrem Blüten und Sprächen, an dem Leben und Leben in ihr und bedenke, daß auch hier nicht ewiger Frühling blüht, daß auch hier des Winters rauhe Hand gewaltet hat und Hoffnung wird durch Deine Seele ziehen. Hoffnung werden Dir all' die duftenden Blumen und Blüten zufließen, Hoffnung wird Dir der Wind aufzusehen, welcher durch die grünen Wipfel der Bäume fährt, Hoffnung wird Dir Alles zurufen, wenn Du nur die Sprache der Natur zu verstehen magst. Aber auch für die Glücklichsten, welche sich frei wissen von Sorgen und Pein, deren Herz kein Kummer brüht, kann es nichts Schöneres als hinauszuweichen in die freie Gottesnatur, zu wandern über Berg und Thal!

* **Beflagt.** Aus Anlaß des morgigen Geburtsfestes des jugendlichen Königs von Spanien ist das hiesige königl. spanische Konsulat beflagt.

* **Von den gewaltigen Raketen,** welche jetzt zu Wasser befördert werden, macht sich Manche kein Begriff. So traf gestern der Schlepper „Mannheim VI“ mit 8 Schiffen im Anhang hier ein, welche eine Güterlast von 120,000 Centner an Bord hatten. Um diese gewaltige Rasse zu befördern, wären 12 Güterzüge mit je 50 vollbeladenen Wagen erforderlich.

* **Im „Großen Raderhof“** gibt nächsten Dienstag und Mittwoch Abend, aus Anlaß der Allermeynen Deutschen Lehrer-Versammlung, ein aus Opernsängern und Choristen der Darmstädter Hofbühne bestehendes Doppel-Quartett Concerte. Bei guter Witterung finden dieselben im Garten statt. Die Zwischenpausen werden von einem gutbesetzten Orchester ausgefüllt.

* **Feuer.** Heute Mittag brach in einem Badraum der Reißhofsabrik, welcher seitlich von den eigentlichen Fabrikationsräumlichkeiten gelegen ist, Feuer aus, welches mit großer Schnelligkeit um sich griff und alsbald den ganzen Raum erfasste. Eine weitere Ausbreitung des Brandes konnte glücklichweise durch das energische Eingreifen der Fabrikfeuerwehr, sowie der Feuerwehr von Sandhofen, die rasch zu Hilfe geeilt war, verhindert werden, umso mehr, da Wasser in reichlicher Menge zur Verfügung stand. Der vom Feuer ergriffene Raum brannte vollständig aus. Der Betrieb erleidet indessen keinerlei Störung.

Mannheimer Handelsblatt.

Δ **Mannheimer Effectenbörse** vom 16. Mai. An der heutigen Börse notirten: Verein Chem. Fabrik-Stamm-Aktien 51 Pf. G., Köln-Aktien 273.50 G., Westergeln 148 P., Hofmann u. Schützenlad 49 P., Braucerei Storch 90 P., Sellinger Schmirer 120 P.

Berliner Börse vom 16. Mai. Die schwachen Gerüchte der Haussiers, die fast gewordenen Course zu heben, konnten keinen festen Boden fassen und bald gewann wieder der Pessimismus die Oberhand. Viele Momente unterstützten ihn auch diesmal, in erster Linie der einseitig vollstündigen Krach gleichkommende Course der Portugiesen, der nahezu sämtlichen Gebiete lang etc. dann die Eröffnung der englischen Banknote, der die Heraussetzung der deutschen folgte und schließlich noch das Gerücht von Schwierigkeiten eines ersten Kölner Hauses. All dies half endlich dazu, das schon im Weichen befindliche Niveau noch zu drücken und, mit Ausnahme einiger ganz vereinzelt dastehenden Werthe sind durchgängig recht erhebliche Rückgänge zu verzeichnen, auch ist die Perspektive eine so wenig günstige, daß man wohl noch auf Fortsetzung der Abwärtsbewegung rechnen kann. Das Geschäft nimmt keinen belebten Character an und das Publikum verhält sich immer noch zurückhaltend.

In erster Linie leiden immer wieder Bankwerke und sind hier die größten Differenzen zu constatiren. Als fest zu nennen sind Staatsbahn, die nach vorübergehender kleiner Aufschwüchung bis 283 1/2, gingen. Kohlen- und Montanwerthe liegen im Einklang mit der matten Tendenz schwach, obwohl für dieselben vorübergehend auf das Gerücht, daß Wobch keine Entlassung eingereicht habe, Begehr auftrat. Renten

mußten, auf die Portugiesen hin, recht empfindlich nachgeben und schreit hier eine vollständige Liquidation vorgenommen zu werden.

Schlusscourse: Credit 180 1/2, Comandit 188, Handels-gesellschaft 140 1/2, Dresdener 141 1/2, Laura 128 1/2, Dortmund 86 1/2, Bochumer 128, Eisenhütten 159, Sibirica 189 1/2, Barden 180 1/2, Noten 240, Marienburger 71 1/2.

Reise-Abonnements und Saison-Abonnements.

Zur Bequemlichkeit des reisenden Publikums sowohl als derjenigen Retenankteiler, die in Kurorten und Sommerfrischen bleibenden Aufenthalt nehmen, richten wir wie bisher für den Sommer **Reise-Abonnements** ein.

Jeder Inhaber eines Reise-Abonnements abonnet so schnell in den Besitz des „General-Anzeigers“, wie es nach Lage der Eisenbahn- und Postverbindungen des betreffenden Aufenthaltsortes überhaupt möglich ist.

Bei Rundreisen wird die Zeitung nach den vorher anzugebenden Orten verpackt expedirt, daß der Abonnent dieselbe „postlagernd“ oder unter jeder uns aufgegebenen Adresse vorfindet. Der Abonnementspreis wird — ohne Rücksicht auf das Land, nach welchem die Exemplare zu dirigiren sind — auf nur

70 Pfennig per Woche

(bei täglich einmaliger Franco-Zufendung) festgesetzt. Auswärtige Besteller werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Bezahlung am Einfachsten durch Postanweisung oder Einzahlung von Briefmarken bewirkt wird.

Bei längerem Aufenthalt an ein und demselben Ort ist das außerordentlich billige Abonnement bei den betreffenden Postanstalten entschieden der direksten Streifenabendung vorzuziehen.

Expedition des „General-Anzeigers“ (Mannheimer Journal).

Oskar Kramer, Gutfabrik Mannheim, C 1, 9
Feinstes und größtes Gutfabrik Mannheim, Auswahlsendungen franco. Billigste Preise. 242

Jacob J. Reis, Mannheim, G 2, 22
Nabe des Speisemarktes.
Möbelfabrik und Lager aller Sorten Polster- und Kastenmöbel. 8390

L. J. Peter, Hof-Möbelfabrikant, Mannheim.
Fabrik und Lager C S, 3. 84291

Uebernahme von **completten Wohnungs-Einrichtungen** in der einfachsten bis zur reichsten Durchföhrung.

Großes Lager fertiger Möbeln.

Eigenes Atelier für Entwürfe.
Möblirungs-Pläne, Stühle, Voranstriche etc. stehen zur Anbahnung von Geschäften kostenlos zur Verfügung.

Adolf Bieger Herren- und Damen-Friseur P 3, 13, Blanken, neben Hotel Kollerhof.

Fohlen- und Kinder-Waide des Landw. Bezirksvereins Mannheim.

Die Eröffnung findet am 15. Mai ds. J. statt. Einlaßscheine sind unter Vorweisung der von einem lizenzierten Tierarzt ausgefertigten Gesundheitscheine über die betreffenden Thiere auf dem Bureau der Gemeinlichen Fabrik von Georg Karl Hummer in Mannheim (jetzt des Redaktors) zu erheben. Auch wird daselbst über alle näheren Bestimmungen Auskunft erteilt.
Mannheim, 15. Mai 1891. 9270

Die Waide Commission.

Vorläufige Anzeige.

Mit hoher Genehmigung der Groß-Hofbühnen-Direktion in Darmstadt, concertirt Dienstag, den 19. und Mittwoch, den 20. Mai zu Ehren der Allermeynen Deutschen Lehrer-Versammlung in hiesiger Stadt ein **Doppelquartett** bestehend aus Opernsängern u. Choristen der Darmstädter Hofbühne im

„Großen Mäherhof.“

Bei guter Witterung findet das **Concert** im Garten statt und werden die Zwischenpausen von gutbesetztem Orchester ausgefüllt. Alles Nähere durch Inserate Dienstag.

Programm.

- I. Abtheilung:**
- 1) „Am Ort, wo meine Wiege stand“ v. Orth.
 - 2) „Du bist mein Traum“ v. Hummermann.
 - 3) „Ständchen“ v. Alt.
 - 4) „Hilf mir, du bist mei' Freund“ v. Orth.
 - 5) „Der Regenschirm“ v. Rüden.
 - 6) „Klein im Walde“ v. Fischer.
- II. Abtheilung:**
- 7) „Ade“ v. Orth.
 - 8) „Nignon“ Bariton solo: Herr Traum.
 - 9) „Waldandacht“ v. Alt.
 - 10) „Ausruf zur Jagd“ v. Orth.
 - 11) „Erinnerung an Peterhof“ v. Sumpf.
 - 12) „Die Winprobe“ v. Senke.
 - 13) „Duoblet“ v. Senke.



in 4 verschiedenen Stellungen als: Stuhl, Kautschu, Sägematte und Bett zu benutzen. Unentbehrlich für Zimmer, Gärten, Veranden, Alkoven und Badezimmern in allen Qualitäten.

Preis: Naturdrehholz und dunkler Anleimung Mk. 3.—; mit Verleimung Mk. 4.50; — Beste Qualität für besonders corapante Verionen, hell lackirt, mit Prima leimung Mk. 7.50; mit Verleimung Mk. 9.50; — mit Verleimung und Armaturen Mk. 10.50. Alle Pr. ver Post verpackbar und sind für Frankfurt 50 Pf. beizufügen.

Rur allein zu haben bei **Carl Komes, P 2, 1, Mannheim.** (Zentrale: Baden-Baden.)

Hausversteigerung.

Montag, den 1. Juni 1891, Nachmittags 2 Uhr, zu Ludwigshafen am Rhein in dem zu versteigernden Hause — der Weinwirtschaft Kessel — 1851 Herr

Georg Kessel, Schreinermeister und Wirth, frankheitshalber unter günstigen Bedingungen in Eigenthum veräußern:

30 ar 50 qm Fläche mit einem daraufstehenden vierstöckigen Wohnhause mit Backstube, zweistöckigem Hinterbau, Hof und Garten, gelegen zu Ludwigshafen am Rhein, an der Maxstraße. — Haus-Nr. 67.

Das Anwesen, in welchem eine Weinwirtschaft mit bestem Erfolge betrieben wird, kann bis zum Versteigerungstage auch aus freier Hand käuflich erworben werden.

Man ausfallenden Steigpreise sind beim Zuschlage 10,000 Mark baar anzubehalten.
Ludwigshafen am Rhein, 8. Mai 1891.

L. Wenner,
kgl. Notar.

Fr. X. Kreuttner
Opernsänger

ertheilt 8300

Unterricht in Gesang
(Concert- und Operngesang).

Anmeldungen B 4, 10. Nachm. v. 1—3 Uhr.

Die Badeanstalt für Männer u. Knaben

ist unterm Feutigen eröffnet. 9309
Hochachtend
Chr. Herweck.

Anzug aus den Civilstandes-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh.

- Verkündete.**
- 1. Carl Albert König, Knechtler u. Carol. Louise Weiß.
 - 2. Peter Köhler, F. A. u. Eva Schindwein.
 - 11. Christof Hoffmann, Rangierer u. Agnes Weß.
 - 12. Wilhelm Jung, Schreiner u. Rosa Rhein.
 - 13. Johann Nepomuk Oberle, Schuhmacher u. Marg. Boll.
 - 14. Joh. Böcher, Radfahrer u. Sofie Breitinger.
 - 15. Johann Eichhorn, Radfahrer u. Josefine Schneider.
- Vertraute.**
- 1. Jakob Lehr, Schullehrer u. Kath. Sattel.
 - 2. Christian Hess, Telegraph. u. Regina Friedr. Friedauer.
 - 3. Hermann Emil Wilko Meyer, Instrumentenmacher u. Anna Benz.
 - 4. Gustav Düring, Mechaniker u. Maria Klein.
 - 5. G. Schwalbe, F. A. u. Elise. Müller.
 - 6. Leonhard Engelberger, Arbeiter u. Bertha Jönig.
 - 7. Thomas Rappauer, F. A. u. Eva Schauer.
 - 8. Johann Buhlinger, Obmann u. Catharina Sattel.
 - 9. Nikolaus Walter, Kohlenarb. u. Cath. Verbes.

- geborene.**
- 1. Maria, L. v. Franz Josef Rustermann, F. A.
 - 2. Anna Cath., L. v. Peter Nagel, Formner.
 - 3. Johann Friedrich, S. v. Joh. Siebert, Locomotivföhr.
 - 4. Elise, Wilh., L. v. Franz Friedrich, Gasinvalletant.
 - 5. Carl, S. v. Joh. Ad. Deigentalch, Maurer.
 - 6. Anna Elise, L. v. Franz Dammner, F. A.
 - 7. Franz Otto, S. v. Franz Ottenböcker, Tagener.
 - 8. Gregor, S. v. Hippolit Heil, Gastwirth.
 - 9. Maria Elise, L. v. Friedr. Weß, Schneider.
 - 10. Peter, S. v. Johann Peter Uwer, Fleischerbauer.
 - 11. Maria, L. v. Joh. G. Bader, F. A.
 - 12. Maria, L. v. Jakob Baldau, Locomotivföhrer.
 - 13. Maria Juliana, L. v. Adam Wöfel, Schuhn.
 - 14. Friederich, L. v. Wilh. Rath, Schlosser.
 - 15. Heinrich, S. v. Math. Ritter, Schreiner.
 - 16. Wilhelm Ludwig, S. v. Joh. Brun, F. A.
 - 17. Maria u. Frieda, Zwillinge u. Daniel Weisenburger, Schiffer.
 - 18. Carl Ferd., S. v. Adam Koser, F. A.
 - 19. Adolf Wilh. Kubolt, S. v. Ernst Friedr. Rich. Riedt, Schreiner.
 - 20. Christina, L. v. Franz Josef Stumpf, Maurer.
 - 21. Julie Paulina, L. v. Carl Christian Keller, Schreiner.
 - 22. Elise, Augusta, L. v. Eduard Andree, Schlosser.
 - 23. Friedrich Jacob, S. v. Jacob Eicher, Zimmermann.
 - 24. Ludwig, S. v. Peter Dand, F. A.
 - 25. Susanna, L. v. Gg. Ludwig Schmitt, Maurer.
 - 26. Joh. Wilh. Heinrich, S. v. Christ. Rathgeber, Gastwirth.
 - 27. Ludwig, S. v. Ludwig Reich, Goldarbeiter.
 - 28. Georg Adam, S. v. Joh. Berlich, F. A.
 - 29. Paula, L. v. August Verpel, Fleiner.
 - 30. Cath. Philippine, L. v. Peter Hammer, F. A. u. Kuffcher.
 - 31. Peter, S. v. Gg. Hiltendauer, Eisenarbeiter.
 - 32. Friedrich.
 - 33. Eduard Friedrich, S. v. Robert Röß, Schreiner.
 - 34. Johanna, L. v. Friedr. Reich, Joh. Rayer, Wärmeschleifer.

- gestorbene.**
- 1. Adam, 2 R. a., S. v. Adam Franzfelder, Tagener.
 - 2. Franz, 5 J. 21 Z. a., S. v. Johann Elise, Schindler.
 - 3. Eva Maria Franz, 26 J. a., Ehefr. v. Joh. Pet. Christ. Köhler, Metallarbeiter.
 - 4. Adam Sieber, 28 J. a., Bahnhofsarbeiter.
 - 5. Elise, 3 J. 1 R. a., L. v. Gg. Keller, Tagener.
 - 6. Johann Heinrich Böhne, 78 J. 3 R. a., pens. Eisenbahnbeamter.
 - 7. Leonhard, 14 J. a., S. v. Gg. Ad. Redel, F. A.
 - 8. Maria Paulina, 1 J. 1 R. a., L. v. Gg. Karl Helmbock, Tagener.
 - 9. Heinrich Jakob Degen, 22 J. a., led. Tagener.
 - 10. Georg Theodor, 1 R. 30 Z. a., S. v. Josef Keller, Blecharb.
 - 11. Carl, 5 J. a., S. v. Joh. Ad. Deigentalch, Maurer.
 - 12. Veronika Gg., 48 J. a., Ehefr. v. Gg. Friedmann IV., Tagener.

Kirchen-Anzeigen.
Katholische Gemeinde.

Pfingstsonntag 17. Mai.
Zesuitenkirche. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Missar-Gottesdienst. 10 1/2 Uhr Haupt-Gottesdienst. Festpredigt. Hochamt. 11 Uhr Messe. 1 1/2 Uhr Vesper. Darnach Beicht. Halb 8 Uhr Rosenkranz mit Predigt. **Pfingstmontag.** 6 Uhr J. Messe. 8 Uhr zweiter Gottesdienst. Halb 10 Uhr Haupt-Gottesdienst. 11 Uhr Messe. Halb 8 Uhr Vesper. Abends halb 8 Uhr Marienandacht mit Vespert.

Kath. Bürgerhospital. Pfingstsonntag und Montag. 8 Uhr Singmesse. 4 Uhr Abendandacht. Die Schulkinde gehen über die Pfingstfeiertage in die großen Kirchen.

Untere kathol. Pfarrei. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse. 10 1/2 Uhr feierl. Hochamt mit Festpredigt. (Gottesdienst). 1 1/2 Uhr J. Messe. Halb 8 Uhr feierliche Vesper. Nach derselben Beichtgelegenheit. **Pfingstmontag.** Der Gottesdienst wird wie am Pfingstsonntag gehalten. (Gottesdienst).

Laurentiuskirche des Neckarstadttheils. Pfingstsonntag und Montag. 6 Uhr Vespert. 7 Uhr G. Messe. Halb 10 Uhr Hochamt mit Segen und Predigt. Halb 8 Uhr feierliche Vespert. Halb 8 Uhr Marienandacht.

Amthaus-Anzeigen

Bekanntmachung.
Die Festlegung des ordentlichen Tagelohns gewöhnlicher Arbeiter betr.
(184) Nr. 49823. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass der ordentliche Tagelohn jugendlicher weiblicher Personen der Stadt Mannheim nicht, wie in unserer Bekanntmachung vom 2. April d. J. Nr. 35,669, Amthaus Nr. 101 angegeben, auf 70 Wfg. sondern auf 75 Wfg. festgesetzt wurde.
Mannheim, den 18. Mai 1891.
Groß-Bezirksamt
Dr. Fuhs.

Bekanntmachung.
Den Besuch der Gewerbeschule betr.
(181) Nr. 49828. Nachdem in letzter Zeit die Verhältnisse in der Gewerbeschule sich auffallend geändert haben, sehen wir uns veranlasst, darauf hinzuwirken, dass nach § 71a B.-St.-G.-B. und nach dem Ortsstatut der Gewerbeschule hier vom 27. Februar 1878 mit Geldstrafe bis zu 50 Mark Gefessene, Gefährliche und Beherrschende, welche unzureichender Weise den Unterricht verweigern.
Geldstrafe trifft die Arbeits- und Beherrschenden welche die genannten Personen zum Schulbesuch ohne genügenden Grund abhalten.
Mannheim, 10. Mai 1891.
Groß-Bezirksamt
Dr. Fuhs.

Bekanntmachung.
Den Schutz der nächsten Regel betr.
Nr. 49873. Wir sehen uns veranlasst, darauf hinzuweisen, dass das Einfangen, Töden und Feilbieten der einheimischen Singvögel, mit Einschluß der Weihen, Lerchen, Drosseln, Amelken und Staare, der Schwärmer, Krähen, Spechte und sonstigen kleineren Feld- u. Waldvögel, welche nicht zum Jagdwild gerechnet werden, besondern das Feilbieten ihrer Federn, das Ausnehmen ihrer Eier und das Feilbieten letzterer verboten ist, und daß Runderhandlungen gemäß § 143 B.-St.-G.-B. mit Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft werden.
Wir haben das Vollgepersonal zur strengen Ueberwachung dieser Vorschrift angewiesen und ersuchen das Publikum dasselbe nachträglich zu unterstützen.
Die Bürgermeisterämter des Bezirks veranlassen wir, diese Bekanntmachung in der Gemeinde in ordentlicher Weise zu bewirken, das Feld- und Waldgepersonal zur strengen Ueberwachung anzuhalten und durch die Herren Lehrer die Schulkinder entsprechend belehren zu lassen.
Ueber den Vollzug ist Anzeige zu erstatten.
Mannheim, 11. Mai 1891.
Groß-Bezirksamt
Dr. Fuhs.

Bekanntmachung.
Nr. 5717. Die Ehefrau des verstorbenen Jakob Daniel Emig Katharina geb. Kerpel in Mannheim, hat gegen ihren Ehemann bei diesem Gericht eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen.
Termin zur Verhandlung hierüber ist am
Donnerstag, den 2. Juni 1891.
vorm. 9 Uhr
bestimmt.
Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.
Mannheim, den 16. Mai 1891.
Groß-Bezirksamt
Landgericht.
Schulz.

Gymnasiums-Neubau in Heidelberg. Arbeit-Vergebung.
Auf Grund der für die badiischen Staatsbauten maßgeblichen allgemeinen und besonderen Bedingungen sollen zunächst die Grab-, Maurer-, Steinhauser- und Tischlerarbeiten, die Verfertigung von Balken, die Grobschmiedarbeiten, sowie die Verputzarbeiten zur Vergebung auf Einzelpreise kommen.
Die entsprechenden Werte und Detailzeichnungen können in der Zeit vom 14. bis 29. d. M. zu den üblichen Bürozeiten, täglich mit Ausnahme der Sonntage eingesehen werden im großen Zeichenkabinett in dem badiischen Warfallegebäude (Warfallhof Nr. 4) eine Treppe hoch, erste Thüre rechts in Heidelberg.
Dasselbe wird auch Herr Baumeister G. Bauer die wünschenswerthe Auskunft über den Bau ertheilen und können die Angebotsformulare in Empfang genommen werden.
Die Angebote sind längstens bis zum 26. d. M. Abends 6 Uhr bei dem genannten Baumeister in Heidelberg versiegelt einzureichen.
Groß-Bezirksamt
Dr. Josef Durm,
vdt. Rarzin.

Bekanntmachung.
Aus dem Nachlaß der Frau Blüh, Wdwe. W., werden dahier M 2 Nr. 1 der Ertheilung wegen gegen baare Zahlung versteigert:
Dienstag, den 19. Mai, Nachmittags 2 1/2 Uhr, Haushaltungs-Gegenstände aller Art, Küchengeräthe, Bilder, verschiedene Bücher, sodann Wittwengeld, den 20. Mai, Vormittags 9 Uhr, Frauenkleidung, etwas Weizeng, Federbettung, Matrasen, Vorhänge.
Nachmittags 2 1/2 Uhr, 8 Sopha, Sessel, Stühle, ovale und runde Tische, 1 Kuschelstuhl, Commode, Wellerkränze, Chiffonier, große und kleine Kleiderkranze, 1 Secretair, 1 Bild, 1 Schreibtisch, Spiegel, Bettladen, Tisch- und Nachtkästchen, 1 Kuchenschrank, 1 Waschtisch u. s. w.
K. Groß-Bezirksamt
Waisenrichter. 9354

Bekanntmachung.
In Folge richtiger Verfügung wird der Wirth Peter Beckhuffen Ww. Friederich geb. Hillenbrand hier am
Montag, den 8. Juni d. J. Nachm. 3 Uhr im Amtszimmer des Unterzeichnenden D 1 Nr. 3 die unten erwähnte Liegenschaft öffentlich versteigert und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.
Beschreibung der Liegenschaft: Das Wohnhaus dahier St. G 7 Nr. 32 sammt Liegenschaftlicher Zugehör im Rufe von 358,64 M., neben Jakob Dietrich und H. J. Rau (heißt 3 2 und 1884) geschätzt zu 6000 M., fünfundsiebzigtausend Mark.
Mannheim, den 8. Mai 1891.
Groß-Bezirksamt
Waisenrichter.

Bekanntmachung.
Ein gebildetes Fräulein wünscht Nachhilfsunterricht zu ertheilen. Besondere Anfertigung der Schulaufgaben. Raberes in der Expedition des Bl. 8683

Bekanntmachung.
Aus der Pfarre Herrmanns-chen Dienstboten-Erziehung in Heidelberg sind für das Jahr 1891 neun Preise in Beträgen von 60 bis 100 M. zu vergeben. Zur Theilnahme am Stiftungsgewinn sind berechtigt:
„Dienstboten männlichen und weiblichen Geschlechts aus dem (normalen) badiischen Reichthum, welche sich durch Anhänglichkeit und Treue, pfeifähigkeit, mit persönlicher Aufopferung verknüpfte Dienste u. s. w. auszeichnen und wegen Alters, Gebrechlichkeit, Armuth u. einer Unterstützung vorzugsweise bedürftig sind, ohne Unterschied des Religionsbekenntnisses.“
Zu den berechtigten Orten des bormaligen badiischen Reichthums gehören:
1. alle Orte der jetzigen Amtsbezirke Heidenbach, Heidelberg, Mannheim, Mosbach, Schwetzingen, Weinsheim u. Wiesloch;
2. sämtliche Orte des jetzigen Amtsbezirks Sinsheim mit einziger Ausnahme der Stadt Wiesloch;
3. vom Amtsbezirk Adelsheim die Gemeinden Grobholzheim und Kleinholzheim; vom Amtsbezirk Bruchsal die Gemeinden Ditteldheim und Unterhof, Nierlach, Kronau, Neuborf, Oberhausen mit Waghäusel, Philippsburg mit Engelshaus, Rheinmühlental u. Schöndorfer Mühle, Rheinhausen, Rheinheim und Wiesental mit Siegelhütte nebst Forsthaus und Schmierhütte; endlich
5. vom Amtsbezirk Buchen die Gemeinde Heidenbach mit Heidenbacher Mühle und Siegelhütte.
Derjenigen Dienstboten aus den berechtigten Orten, welche sich um einen Preis bewerben wollen, werden aufgefordert, ihre begünstigten Gesuche mit den erforderlichen Zeugnissen über Alter, Dienstzeit, Verhalten, etwaige besondere Empfehlungskräfte u. s. w. bei der Gemeinde ihres Wohnortes binnen vier Wochen einzureichen.
Die Gemeindebehörden werden hierauf diese Gesuche nach Benennen mit dem betreffenden Pfarramt unter Anschluß sämtlicher Zeugnisse mit gütlicher Genehmigung an das vorgelegte Bezirksamt zur weiteren Behandlung einreichen.
Karlruhe, den 1. Mai 1891.
Groß-Bezirksamt.

Bekanntmachung.
In Folge richtiger Verfügung wird der Wirth Georg Seier, Eschen, hier am
Freitag, den 12. Juni 1891, Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause dahier die nachbeschriebene Liegenschaft einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis mindestens geboten wird.
Beschreibung der Liegenschaft: Das dreiflügelige Wohnhaus (Gehaus) jenseits des Redars im Pflügersgrund, Nr. H 1 Nr. 1b, neu bezeichnet Mittelstraße Nr. 112 und 15, Querststraße Nr. 26, im Eisen gewölbtem Keller, Dachwohnungen im Rufe von 2,64 M., alleits Michael Beckenreuther, tagirt zu 37,000 M., Lage: Nebenunddreißigtausend Mark.
Mannheim, 12. Mai 1891.
Groß-Bezirksamt
Mattes.

Bekanntmachung.
In Folge richtiger Verfügung wird der Wirth Heinrich Ebert hier, am
Donnerstag, den 11. Juni 1891, Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause dahier die nachbeschriebene Liegenschaft einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis mindestens geboten wird.
Beschreibung der Liegenschaft: 1. Das dreiflügelige Wohnhaus (Gehaus) dahier, jenseits des Redars im Pflügersgrund, Nr. F 1 Nr. 1, neu bezeichnet Mittelstraße Nr. 90 und 12, Querststraße Nr. 25 mit dreiflügeligem Pflügeranbau neben Georg Dugore und Straße, tagirt zu 35,000 M., Lage: fünf und dreißigtausend Mark.
2. Das Nr. 15, 19 ar 30,96 qm Ader in der unteren Rühlau neben Dr. Domänenrat u. h. h. Ludwigsdahn tagirt zu 2800 M., Lage: zweitaufendacht hundert Mark.
Mannheim, den 11. Mai 1891.
Der Vollstreckungsbeamte:
Groß-Bezirksamt
Mattes.

Bekanntmachung.
In Folge richtiger Verfügung wird der Wirth Michael Reisel, Wirth hier und dessen Ehefrau Karoline geb. Schred hier die nachbeschriebene Liegenschaft am
Montag, den 1. Juni 1891, Nachmittags 2 Uhr im hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis mindestens geboten wird.
Beschreibung der Liegenschaft: Das dreiflügelige Wohnhaus dahier an der Balhofstraße Nr. 2 P 1 Nr. 27, mit vierflügeligem Abortanbau u. einflügeligem Pflügeranbau von 2,361 Ar neben Karl Sans und Emil Hinder.
Geschätzt zu 25000 M., Lage: fünfundsiebzigtausend Mark.
Mannheim, den 1. Mai 1891.
Groß-Bezirksamt
Mattes.

Bekanntmachung.
In Folge richtiger Verfügung wird der Ehefrau des verstorbenen Valentins Schlemmer, Luise geb. Kröschlich hier die nachbeschriebene Liegenschaft am
Montag, den 25. Mai 1891, Nachmittags 2 Uhr im hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.
Beschreibung der Liegenschaft: Das zweiflügelige Wohnhaus dahier
Littera H 1 Nr. 3b, im Pflügersgrund, neu bezeichnet Nr. 4b der 14. Querststraße u. Nr. 45 der Riedelstraße mit Wirthschaftsanbau und in Eisen gewölbtem Keller nebst einflügeligem Abortanbau neben Georg Heger und Wilhelm Schörr.
Geschätzt zu 25000 M., Lage: fünfundsiebzigtausend neunhundert Mark.
Mannheim, den 4. Mai 1891.
Der Vollstreckungsbeamte:
Groß-Bezirksamt
Mattes.

Bekanntmachung.
In Folge richtiger Verfügung wird der Wirth Peter Beckhuffen Ww. Friederich geb. Hillenbrand hier am
Montag, den 8. Juni d. J. Nachm. 3 Uhr im Amtszimmer des Unterzeichnenden D 1 Nr. 3 die unten erwähnte Liegenschaft öffentlich versteigert und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.
Beschreibung der Liegenschaft: Das Wohnhaus dahier St. G 7 Nr. 32 sammt Liegenschaftlicher Zugehör im Rufe von 358,64 M., neben Jakob Dietrich und H. J. Rau (heißt 3 2 und 1884) geschätzt zu 6000 M., fünfundsiebzigtausend Mark.
Mannheim, den 8. Mai 1891.
Groß-Bezirksamt
Waisenrichter.

Bekanntmachung.
In Folge richtiger Verfügung wird der Wirth Peter Beckhuffen Ww. Friederich geb. Hillenbrand hier am
Montag, den 8. Juni d. J. Nachm. 3 Uhr im Amtszimmer des Unterzeichnenden D 1 Nr. 3 die unten erwähnte Liegenschaft öffentlich versteigert und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.
Beschreibung der Liegenschaft: Das Wohnhaus dahier St. G 7 Nr. 32 sammt Liegenschaftlicher Zugehör im Rufe von 358,64 M., neben Jakob Dietrich und H. J. Rau (heißt 3 2 und 1884) geschätzt zu 6000 M., fünfundsiebzigtausend Mark.
Mannheim, den 8. Mai 1891.
Groß-Bezirksamt
Waisenrichter.

Bekanntmachung.
In Folge richtiger Verfügung wird der Wirth Peter Beckhuffen Ww. Friederich geb. Hillenbrand hier am
Montag, den 8. Juni d. J. Nachm. 3 Uhr im Amtszimmer des Unterzeichnenden D 1 Nr. 3 die unten erwähnte Liegenschaft öffentlich versteigert und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.
Beschreibung der Liegenschaft: Das Wohnhaus dahier St. G 7 Nr. 32 sammt Liegenschaftlicher Zugehör im Rufe von 358,64 M., neben Jakob Dietrich und H. J. Rau (heißt 3 2 und 1884) geschätzt zu 6000 M., fünfundsiebzigtausend Mark.
Mannheim, den 8. Mai 1891.
Groß-Bezirksamt
Waisenrichter.

Bekanntmachung.
In Folge richtiger Verfügung wird der Wirth Peter Beckhuffen Ww. Friederich geb. Hillenbrand hier am
Montag, den 8. Juni d. J. Nachm. 3 Uhr im Amtszimmer des Unterzeichnenden D 1 Nr. 3 die unten erwähnte Liegenschaft öffentlich versteigert und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.
Beschreibung der Liegenschaft: Das Wohnhaus dahier St. G 7 Nr. 32 sammt Liegenschaftlicher Zugehör im Rufe von 358,64 M., neben Jakob Dietrich und H. J. Rau (heißt 3 2 und 1884) geschätzt zu 6000 M., fünfundsiebzigtausend Mark.
Mannheim, den 8. Mai 1891.
Groß-Bezirksamt
Waisenrichter.

Bekanntmachung.
Die Konfiszierung der Einkommensteuer gemäß Artikel 15 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes betreffend.
Nach dem oben angeführten Gesetzes-Paragrafen ist Jedermann der in einem Steuerbezirk erstmals, oder nach dem keine Steuer erstmals gerichtet hat, erstmalig wieder ein steuerpflichtiges Einkommen aus Arbeit oder Dienstleistung bezieht, sofern das Einkommen nicht aus einer Staatskasse fließt, verpflichtet, innerhalb 14 Tagen vom Beginn der fraglichen Thätigkeit bei dem Unterzeichneten schriftlich oder mündlich die erforderliche Erklärung abzugeben.
Hierauf werden die Steuerpflichtigen mit dem Anfügen aufmerksam gemacht, daß Zuwiderhandlungen unmissverständlich durch die im Artikel 26 des Einkommensteuergesetzes ausgesprochenen Strafen geahndet werden.
Mannheim, im Juni 1891.
Der Groß-Bezirksamt
für den Stadtheil Mannheim
Dauth.

Bekanntmachung.
In Folge richtiger Verfügung wird der Wirth Georg Seier, Eschen, hier am
Freitag, den 12. Juni 1891, Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause dahier die nachbeschriebene Liegenschaft einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis mindestens geboten wird.
Beschreibung der Liegenschaft: Das dreiflügelige Wohnhaus (Gehaus) jenseits des Redars im Pflügersgrund, Nr. H 1 Nr. 1b, neu bezeichnet Mittelstraße Nr. 112 und 15, Querststraße Nr. 26, im Eisen gewölbtem Keller, Dachwohnungen im Rufe von 2,64 M., alleits Michael Beckenreuther, tagirt zu 37,000 M., Lage: Nebenunddreißigtausend Mark.
Mannheim, 12. Mai 1891.
Groß-Bezirksamt
Mattes.

Bekanntmachung.
In Folge richtiger Verfügung wird der Wirth Heinrich Ebert hier, am
Donnerstag, den 11. Juni 1891, Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause dahier die nachbeschriebene Liegenschaft einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis mindestens geboten wird.
Beschreibung der Liegenschaft: 1. Das dreiflügelige Wohnhaus (Gehaus) dahier, jenseits des Redars im Pflügersgrund, Nr. F 1 Nr. 1, neu bezeichnet Mittelstraße Nr. 90 und 12, Querststraße Nr. 25 mit dreiflügeligem Pflügeranbau neben Georg Dugore und Straße, tagirt zu 35,000 M., Lage: fünf und dreißigtausend Mark.
2. Das Nr. 15, 19 ar 30,96 qm Ader in der unteren Rühlau neben Dr. Domänenrat u. h. h. Ludwigsdahn tagirt zu 2800 M., Lage: zweitaufendacht hundert Mark.
Mannheim, den 11. Mai 1891.
Der Vollstreckungsbeamte:
Groß-Bezirksamt
Mattes.

Bekanntmachung.
In Folge richtiger Verfügung wird der Wirth Michael Reisel, Wirth hier und dessen Ehefrau Karoline geb. Schred hier die nachbeschriebene Liegenschaft am
Montag, den 1. Juni 1891, Nachmittags 2 Uhr im hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis mindestens geboten wird.
Beschreibung der Liegenschaft: Das dreiflügelige Wohnhaus dahier an der Balhofstraße Nr. 2 P 1 Nr. 27, mit vierflügeligem Abortanbau u. einflügeligem Pflügeranbau von 2,361 Ar neben Karl Sans und Emil Hinder.
Geschätzt zu 25000 M., Lage: fünfundsiebzigtausend Mark.
Mannheim, den 1. Mai 1891.
Groß-Bezirksamt
Mattes.

Bekanntmachung.
In Folge richtiger Verfügung wird der Ehefrau des verstorbenen Valentins Schlemmer, Luise geb. Kröschlich hier die nachbeschriebene Liegenschaft am
Montag, den 25. Mai 1891, Nachmittags 2 Uhr im hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.
Beschreibung der Liegenschaft: Das zweiflügelige Wohnhaus dahier
Littera H 1 Nr. 3b, im Pflügersgrund, neu bezeichnet Nr. 4b der 14. Querststraße u. Nr. 45 der Riedelstraße mit Wirthschaftsanbau und in Eisen gewölbtem Keller nebst einflügeligem Abortanbau neben Georg Heger und Wilhelm Schörr.
Geschätzt zu 25000 M., Lage: fünfundsiebzigtausend neunhundert Mark.
Mannheim, den 4. Mai 1891.
Der Vollstreckungsbeamte:
Groß-Bezirksamt
Mattes.

Bekanntmachung.
In Folge richtiger Verfügung wird der Ehefrau des verstorbenen Valentins Schlemmer, Luise geb. Kröschlich hier die nachbeschriebene Liegenschaft am
Montag, den 25. Mai 1891, Nachmittags 2 Uhr im hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.
Beschreibung der Liegenschaft: Das zweiflügelige Wohnhaus dahier
Littera H 1 Nr. 3b, im Pflügersgrund, neu bezeichnet Nr. 4b der 14. Querststraße u. Nr. 45 der Riedelstraße mit Wirthschaftsanbau und in Eisen gewölbtem Keller nebst einflügeligem Abortanbau neben Georg Heger und Wilhelm Schörr.
Geschätzt zu 25000 M., Lage: fünfundsiebzigtausend neunhundert Mark.
Mannheim, den 4. Mai 1891.
Der Vollstreckungsbeamte:
Groß-Bezirksamt
Mattes.

Bekanntmachung.
In Folge richtiger Verfügung wird der Ehefrau des verstorbenen Valentins Schlemmer, Luise geb. Kröschlich hier die nachbeschriebene Liegenschaft am
Montag, den 25. Mai 1891, Nachmittags 2 Uhr im hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.
Beschreibung der Liegenschaft: Das zweiflügelige Wohnhaus dahier
Littera H 1 Nr. 3b, im Pflügersgrund, neu bezeichnet Nr. 4b der 14. Querststraße u. Nr. 45 der Riedelstraße mit Wirthschaftsanbau und in Eisen gewölbtem Keller nebst einflügeligem Abortanbau neben Georg Heger und Wilhelm Schörr.
Geschätzt zu 25000 M., Lage: fünfundsiebzigtausend neunhundert Mark.
Mannheim, den 4. Mai 1891.
Der Vollstreckungsbeamte:
Groß-Bezirksamt
Mattes.

Bekanntmachung.
In Folge richtiger Verfügung wird der Ehefrau des verstorbenen Valentins Schlemmer, Luise geb. Kröschlich hier die nachbeschriebene Liegenschaft am
Montag, den 25. Mai 1891, Nachmittags 2 Uhr im hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.
Beschreibung der Liegenschaft: Das zweiflügelige Wohnhaus dahier
Littera H 1 Nr. 3b, im Pflügersgrund, neu bezeichnet Nr. 4b der 14. Querststraße u. Nr. 45 der Riedelstraße mit Wirthschaftsanbau und in Eisen gewölbtem Keller nebst einflügeligem Abortanbau neben Georg Heger und Wilhelm Schörr.
Geschätzt zu 25000 M., Lage: fünfundsiebzigtausend neunhundert Mark.
Mannheim, den 4. Mai 1891.
Der Vollstreckungsbeamte:
Groß-Bezirksamt
Mattes.

Bekanntmachung.
In Folge richtiger Verfügung wird der Ehefrau des verstorbenen Valentins Schlemmer, Luise geb. Kröschlich hier die nachbeschriebene Liegenschaft am
Montag, den 25. Mai 1891, Nachmittags 2 Uhr im hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.
Beschreibung der Liegenschaft: Das zweiflügelige Wohnhaus dahier
Littera H 1 Nr. 3b, im Pflügersgrund, neu bezeichnet Nr. 4b der 14. Querststraße u. Nr. 45 der Riedelstraße mit Wirthschaftsanbau und in Eisen gewölbtem Keller nebst einflügeligem Abortanbau neben Georg Heger und Wilhelm Schörr.
Geschätzt zu 25000 M., Lage: fünfundsiebzigtausend neunhundert Mark.
Mannheim, den 4. Mai 1891.
Der Vollstreckungsbeamte:
Groß-Bezirksamt
Mattes.

Lagerplatzverpachtung.
Nr. 794. Zur Verpachtung eines weiteren Lagerplatzes in der kurzen Duerweg am jenseits des Redars ist Termin auf
Samstag, den 23. Mai L. J., Vormittags 11 Uhr, in unserem Bureau O 7 Nr. 6 anberaumt.
Mannheim, 14. Mai 1891.
Tiefbauamt
A. B.
Mannes.

Submission.
Wir benötigen für unsere Pumpstation im Röhrlthaler Wald: ca. 9000 Ctr. la. Maschinenlösen, lieferbar von jetzt bis Ende Mai 1892 und laden Lusttragende ein, ihr Offerit mit entsprechender Aufschrift versehen, die unterfertiger Stelle, woselbst auch die näheren Bedingungen offen liegen, bis 20. d. Monats einzureichen.
Mannheim, den 11. Mai 1891.
Direktion der Stadt Gas- und Wasserwerke Mannheim.
Chr. Behr. Schuppe.

Hausversteigerungs-Verlegung.
Die am morgen anberaumte II. Versteigerung des Wohnhauses des Karl Langenhein Schumacher hier, Littera S 2 No. 10 wird verlegt und findet erst am
Freitag, den 29. ds. Monats, Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Rathhause statt.
Mannheim, den 7. Mai 1891.
Der Vollstreckungsbeamte:
Schroth, Notar. 8870

Öffentliche Versteigerung.
Dienstag, den 19. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, werde ich in der Schweißgerstraße dahier mit Zusammenkunft beim Hause Nr. 43 daselbst
9491
2 zweiflügelige Wagen, ca. 180 Diersen, 1 Parthe Grütthobel, 63 Sade Gaps 33 Badet Rohr, Nägel und Schrauben, 49 Bund Draht, 1 große Parthe Schiffsrohre, 6 Leitern, 35 Speisefüßel, Speisepflanzen, Speisetröge, Sandwürfe, Schaufeln, Siebe, Schaufeln und noch verschiedene gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.
Mannheim, den 16. Mai 1891.
Burgard,
Gerichtsozialrichter.

Öffentliche Versteigerung.
Dienstag, 19. Mai L. J., Nachmittags 2 Uhr, werde ich in meinem Pfandlokal T 1, 2
9488
1 Pianino, 1 Silberkrantz, 1 Buffet, 1 Piano, 1 Schreibtisch, Canapee, Kleiderkrantz, Commode, Tische, Stühle, 1 Bett, 1 Waschkommode, 1 Kuchenschrank, 1 Cassin, 1 Nähmaschine, 1 Harmonium, 2 Hände Reper's Conservations-Geiton, Bebet, u. Waschanhänger, Antiquare, Photographierahmen, grünes Glaspapier, Bilder, 8000 St. Cigarren, Viqueur, Erbsen, Bohnen und dergl., 1 Wägelchen mit 2 Sieg., 1 Trübriger Karren u. sonst verschiedene im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 16. Mai 1891.
Notar,
Gerichtsozialrichter.

Bekanntmachung.
Dienstag, den 26. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, wird in dem Rathhause dahier, wird auf Antrag der Beteiligten das zur Berufenschaftsmasse der Carl Künzler Wittwe, Elsbetha geborene Brun von hier gehörige Wohnhaus einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Tag auch nicht erreicht wird. Die Einlegung der Liegenschaft.
Haus Nr. 168. Ein einflügeliges Wohnhaus mit Balkenstuhl, Stall und Scheuer unter einem Dach, dahier an der Hauptstraße gelegen.
Lage 1300 M.
Eintaufend zweihundert Mark.
Heidenheim, den 9. Mai 1891.
Das Bürgermeisteramt
Bohmann. 9406

Holz-Versteigerung.
Freitag, den 22. Mai L. J., Vormittags 9 Uhr, beginnend, werden auf dem Rathhause dahier aus verschiedenen älteren Kiefernbeständen des Distrikts Lampertheimer Heide, sowie aus dem Distrikt Schaarwien, die nachbeschriebenen Holzsortimente (Nadelholz) versteigert:
9323
323 Amtr. Kiefer-Scheiter; 7 Amtr. Kiefer-Scheiter; 203 Amtr. Kiefer-Knippel; 1 Amtr. Kiefer-Knippel; 13,890 Balken Kiefer-Keile; 20 Balken Kiefer-Keile; 385 Amtr. Kiefer-Scheiter.
Birnheim, den 13. Mai 1891.
Groß-Bezirksamt
Hessische Oberförsterei Birnheim; Kantenbusch.

Danfagung.
Die Ratten-Wallen-Kassette erhielt durch Frau Luise Köhler geb. Vogt
9404
350 Mark, als Vermächtniß der verstorbenen Privatkaufmannin Jacoline Ros. Für diese reiche Gabe dankt herzlich
Der Vorstand.

Hypothekendarlehen
in jedem Betrage besorgt prompt und billig
84482
Ernst Weiner,
M 7, 21, Bahnhofstraße.

Bitte.
Der evangel. Arbeiterverein Mannheim, welcher nach kurzem Bestehen über 200 Mitglieder zählt, beschäftigt zur Unterhaltung und Belehrung derselben eine eigene Bibliothek zu errichten, deren Benützung den Mitgliedern eventuell auch weiteren Kreisen unentgeltlich zustünde.
Aus eigener Kraft ein derartiges Unternehmen auszuführen, ist dem noch jungen Vereine bei seinen bescheidenen Mitteln nicht möglich.
In der Voraussetzung, daß in vielen Häusern und Familien dieser Gemeinde Bücher sich vorfinden, welche einmal gelesen, ohne weitere Verwendung beiseite gelegt werden und im Vertrauen auf die allseitig bewährte rege Opferwilligkeit der Gemeindeglieder, welche gerne solche für sie werthlose Schätze einem größeren Kreise ihrer Mitmenschen zugänglich machen, richtet der Vorstand des evangel. Arbeitervereins an Alle die ergebene Bitte, es mögen ihm solche Bücher, belehren, unterhaltend, erbauend, Inhabende wie Zeitschriften, geschichtliche und geographische Charakterbilder, Reisebeschreibungen, Erzählungen, sowie politische und soziale Fragen berührende Abhandlungen oder Bücher an Geld zur Anschaffung solcher Bücher gest. zur Verfügung gestellt werden.
Jede Gabe wird mit warmstem Dank angenommen. 8984
Gaben an Büchern oder Geld werden von den sämtlichen hiesigen evangel. Geistlichen entgegengenommen.
Mannheim, 7. April 1891.
Der Vorstand des evangel. Arbeitervereins, Mannheim

G. Weibgen, Zahnarzt.
C 3, 12-14.
8179

J. Gantner F 2, 1. F 2, 1. Beinlängen
in allen Farben u. Größen, nicht schwarze
Strümpfe, Socken, Unterkleider
in allen Preisen, 6082
Handschuhe
in bekannter Güte,
Cravatten
in reicher Auswahl.
J. Gantner F 2, 1. F 2, 1.

Hypotheken in allen Beträgen, auch in Theilzahlungen aus angelegenen Neubauten zu dem jeweils niedrigsten Zinsfuß vermittelt prompt und billig
84295
Karl Selzer, Buchh. bei ev. Collochr., A 3, 4.

Für Kapitalisten.
2500 Mark auf 3. Hypothek, 6 Prozent, mit 4jähriger Ratenrückzahlung von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Gest. Off. unt. Nr. 8684 in der Expedition niederzuliegen.
8684

Handschuhe
werden äußerst schön gewaschen.
Frau Jähnigen,
5287 T 1, 13, 3. Stock.

Grosse Betten 12 M.
(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit gereinigten neuen Federn bei Gustav Lustig, Berlin, Prinzstraße 43, part. Preisreduzierung gratis und franco. Viele Anerkennungschriften.

J. Luginsland,
M 4, 12, M 4, 12, empfiehlt sein großes Lager in
Kleinen u. Parquetböden.

Waschen und Bügeln (Glanzbügel)
angenommen und prompt und billig besorgt.
84298
Q 5, 19 parterro.

Turn-Verein.
Gegründet 1848.
Unsern verehrten Mitgliedern zur Nachricht, daß die Übungsbücher wie folgt festgelegt sind: 8736
Turnhalle in K 5.
Montag: Rüttturnen,
Dienstag: Männerturnen,
Mittwoch: Rüttturnen,
Donnerstag: Rüttturnen,
Freitag: Rüttturnen,
Samstag: Männerturnen,
Sonntag: Rüttturnen.
*) Nur für Jugendturner.
Turnhalle (Redarvorstadt)
Montag: Rüttturnen,
Mittwoch: Rüttturnen,
Samstag: Rüttturnen,
jeweils von 8-10 Uhr.
Der Vorstand.

Velociped-Club Mannheim.
Sonntag, den 17. Mai 1891.
Pfingstfahrt nach Baden-Baden.
Abfahrt Morgens 4 Uhr 55 Minuten per Rheinbahn nach Badgänsel, von da per Rad. Um zahlreiche Theilnahme bitten.
Der Vorstand.

Arb.-Forib.-Verein R 3, 14.
Pfingstmontag mit dem Verein Heidelberg Ausflug nach Schriesheim zum Besuch des dort. Vereins. Abfahrt Hauptbahnhof 11 10 Vorm. mit Radfabrikante 4 75 Form. nach Badenburg Abends zurück ab Badenburg 7 4. Wir laden unsere Mitglieder u. die Angehörigen hierzu ergab. ein 9369
Der Vorstand.

Sängerverein Frohmann.
Pfingstmontag, 18. Mai 1891
Ausflug
nach Heidelberg, Rühlhof und Neckargemünd.
Abfahrt Morgens 8 Uhr am Hauptbahnhof.
Wir bitten unsere verehrten Mitglieder nebst Familie sich recht zahlreich betheiligen zu wollen.
8276
Der Vorstand.

Sängerverein Bavarin.
Heute Samstag Abend 9 Uhr
Probe.
Um vollstädt. Erscheinen bitten
84346
Der Vorstand.

Barment
ANNE BARMENT
ALLEINIGER VERKAUFSTÄTTEN: A. WASSMUTH & CO. BARMENT

J. D. Kern, Ernst Danemann, Jacob Uhl, Anton Brilmayer.
Käuflich & zu Wg. in Mannheim bei:
8990

Jean Lotter N 2, 11. N 2, 11. Möbellager und Tapetiergeschäft.
Große Lager
Kasten, Polstermöbel u. Betten 8918
Anfertigung aller Zimmerdekorationen.
Billige Preise.
Reelle Bedienung.

Es wird fortwährend zum Waschen und Bügeln (Glanzbügel)
angenommen und prompt und billig besorgt.
84298
Q 5, 19 parterro.

Bekanntmachung.

Von heute ab beträgt bei der Reichsbank der Discount 4 Procent, der Lombardfuß für Darlehne gegen ausschließliche Verpfändung von Schuldschreibungen des Reiches oder eines Deutschen Staates 4 1/2 Procent, gegen Verpfändung sonstiger Effekten und Waaren 5 Procent.
 Berlin, den 15. Mai 1891. 5482
 Reichsbank-Direktorium.

Großh. Badische Staatseisenbahnen.

Bekanntmachung.

An den beiden Pfingstfeiertagen, am 17. und 18. I. Mts. werden bei günstiger Witterung auf der Strecke Mannheim-Heidelberg u. Mannheim-Schwetzingen folgende Sonder-Personenzüge mit allen Wagenklassen abgefertigt werden:

Heidelberg ab 8 ³⁰ N.	Schwetzingen ab 7 ³⁰ N.
Friedrichsfeld 8 ⁵⁷ "	Rheinau 7 ⁴⁰ "
Mannheim an 8 ⁵⁰ "	Neckarau 7 ⁵⁷ "
	Mannheim an 7 ⁵⁴ "

Zu den um 2⁰⁰, beziehungsweise 2³⁰ nach Heidelberg und Schwetzingen abgehenden Zügen werden Ergänzungszüge abgefertigt. Am Montag, den 18. d. Mts. wird ferner ein Sonderpersonenzug mit allen Wagenklassen von Heidelberg hierher eingelegt.

Heidelberg ab 11 ³⁵ N.
Friedrichsfeld 11 ⁴⁰ "
Mannheim an 12 ⁰⁰ Nachts.

Auf der Strecke Mannheim-Neckarau sind an beiden Feiertagen folgende Lokal-Sonderzüge eingeschaltet:

Mannheim ab 4 ⁰⁰ N.	Mannheim ab 4 ⁴⁰ N.
Neckarau an 4 ¹⁵ "	Neckarau an 5 ⁰⁰ "
ab 4 ²⁷ "	ab 5 ⁰⁵ "
Mannheim an 4 ⁴⁵ "	Mannheim an 5 ²⁰ "
Mannheim ab 6 ³⁵ N.	
Neckarau an 6 ⁵⁰ "	
ab 6 ⁵⁴ "	
Mannheim an 7 ⁰⁰ "	

Mannheim, den 15. Mai 1891. 9819

Der Großh. Betriebsinspektor.

Köster's Bank Act.-Ges.

Frankfurt a. M. Mannheim. Heidelberg.
 Einzug von Wechseln zu billigen festen Sätzen.
 Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung.
 Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenen und zur Verwaltung in offenem Zustande.
 Ausführung von Börsenaufträgen jeder Art an allen Börsenplätzen.
 Ausweisung von Checs, Anweisungen und Reisegehbüchern an alle Handels- und Verkehrsplätze. 84505
 Gebührenfreie Chec-Rechnungen und Annahme von Baarzulagen mit und ohne Kündigung zu üblichen Zinssätzen.

Goldmann & Kuhn

Bank- & Wechsel-Geschäft
 D 6, 4 Mannheim D 6, 4
 Reichsbank-Giro-Conto. Telefon No. 250
 An- und Verkauf von Wechseln, Devisen, Gold- und Silbersorten.
 An- und Verkauf von Werthpapieren jeder Art und an allen Börsenplätzen zu billigen Bedingungen.
 Aufbewahrung von Werthpapieren in offenen oder geschlossenen Depots.
 Couponeinlösung u. kostenfreie Controlle verlosbarer Effecten.
 Provisionsfreie verzinsbare Chec-Rechnungen.
 Tratten auf alle grösseren Städte Nord- und Süd-Amerikas. 92605

Geschäftsöffnung & Empfehlung.

Hierdurch beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir unterm heutigen in Nr. 2, 15 eine
Mechanische Werkstätte für Waagen-Fabrikation und Reparaturen
 eröffnet haben.
 Die langjährigen Erfahrungen, welche uns in dieser Branche zur Seite stehen, sowie unsere vortheilhafte Einrichtung, setzen uns in den Stand, allen an uns gestellt werdenden Anforderungen gerecht zu werden.
 Indem wir prompte Bedienung bei billiger Berechnung zu sichern, zeichnen
 Hochachtungsvoll
Beck & Geldner.
 Mannheim, 1. Mai 1891.

Großes Lager bewährter
Straßen- und Wasser-Schläuche
 empfehlen 8100
Hill & Müller, Gummi- u. Asbestwaaren,
 Mannheim. P 2, 14. Telefon 576.

Erneuter Hülfseruf.

Auf unseren Hülfseruf zu Gunsten der Unterstützung jüdischer Auswanderer aus Rußland am Ende des vorigen Jahres waren 19,687 Mk. 55 Pf. eingegangen, wovon 9045 Mk. 6 Pf. bereits verausgabte und 433 Auswanderer bis heute (11. Mai) unterstützt und nach überseeischen Ländern — einen andern Weg nimmt die Auswanderung überhaupt nicht — befördert worden sind. Jetzt aber naht ein neuer Zufluß von Auswanderern, bestehend aus jüdischen Handwerkern und ehemaligen Soldaten, welche ihres bisherigen Freizügigkeits-Rechts beraubt, aus dem Innern Rußlands nach der „Zubergrenze“ verwiesen sind und auswandern müssen, weil sie in den west-russischen Gouvernements keine Heimath und keine Beschäftigung finden. Arm, elend, ausgezogen und ausgezogen, langen sie hier an und in wenigen Wochen wird unsere Kasse erschöpft sein. Große Selbsteiträge sind nöthwendig und darum bitten wir wiederholt und ganz besonders die Glaubensgenossen, uns mit den Mitteln zur Unterstützung der Unglücklichen zu versehen. Wir sind fest überzeugt, daß ein Jeder, wer menschlich denkt und fühlt, verlangermäßen unser Unterstützungswerk fördern wird. Die Beiträge entgegenzunehmen ist ermächtigt durch
das ständige Hülfes-comité für die Nothstände russischer Israeliten
 Dr. J. Häff, Rabbiner. 9482
 Memel, im Mai 1891.
 Die Redaktion unseres Blattes ist gern bereit, Gaben entgegenzunehmen.

Zur Frühjahr-Saison

empfehle ich:
Strumpflängen in großer Auswahl, Fertige Strümpfe und Socken, Strickwolle, Baumwolle und Seide in allen Farben und Qualitäten, Trikot-Kleidchen, Trikot-Knabenanzüge, Trikot-Taillen, Kinderkleidchen, Kinderjäckchen u. Corsettschen, Reform-Unterkleider nach Dr. Sahmann, Normal-Artikel in Wolle, Unterkleider in Wolle, Halbwohle und Baumwolle, Handschuhe in Seide, fil de Perso und fil d'Ecosse, Echarpes, Chales, Krage und Plaids, Damen- und Kinder-Röcke, Große Auswahl sämmtlicher Kurzwaaren. Anfertigung von Strümpfen und Socken nach Maß und Garnwahl. 8005
F 1, 4. J. Daut. F 1, 4.

Vogelliebhaber erhalten geg. 25 Pf. 12 Stück
 marken-maschinen-Friedrich
 n. 10 satzger. Altbl. v. 6000
 Vogel- u. Thier- u. Fisch-
 Altbl. v. 1000 u. 2000
GUSTAV VON
 Hoffmann, Bldg.

14000 Premier-Fahrräder
 wurden in der Saison 1890 verkauft.
General-Depôt
 von Hillmann, Herbert & Cooper, Fabrikanten der Premier-Fahrräder, Coventry.
 Fahrräder, Engl. Fabrikat, Angelager in allen Theilen, schon zu Mk. 200.

Erstes Rheinisches Velociped-Depôt
 N 2, 5 Mannheim N 2, 5.
 Alle Maschinen werden auf Wunsch mit Luftgummi-Reifen geliefert.
 Velocipede älterer Systeme werden umgebaut mit Luftgummi-Reifen unter billiger Berechnung in eigener Werkstätte. Emailiren, Vernickeln und alle Reparaturen schnell und billig. 7997
 Generalvertreter nur bester Fabriken.
 Längere Garantiezeit. Günstige Zahlungsbedingungen.

Gebr. Kunkel
 F 1, 1 Breitestrasse. F 1, 1
 empfehlen großes Lager in 8594
Filz-, Seiden- u. Stroh-Hüten
 in den neuesten Facons für Herren und Knaben.

Geschäftsöffnung & Empfehlung.

Freunden und Bekannten, sowie einem verehrl. Publikum, zeige ich hiermit an, daß ich mit dem heutigen Tage in dem Hause des Hrn. F. D. Jutt hier, Nr. P 1, 1, an den Planken, ein
Cigarren-, Cigarretten- & Tabak-Geschäft
 eröffnet habe u. bitte um gerechten Vorzug.
P 1, 1 Ludwig Häfner P 1, 1. 9177

S. Meyer & Sohn
 C 3, 20 Mannheim C 3, 20.
 Lager von Maschinewerk u. constantem Fett; von Karren, Schaufeln, Spaten, Hacken und sonstigen Geräthschaften für Bauunternehmer; von Bedarfsartikeln für Fabriken, Mühlen u. Brauereien. Preislisten auf Wunsch. 7276

Ausstellung bei Louis Franz, Paradeplatz

Aluminium, Aluminium-Bronce, Aluminium in der Eisenindustrie.
 Allgemeine Electricitäts-Gesellschaft Berlin.
 Vertreter: 9269
Mannheim, G. Kraze, L 15, 12.

Eröffnung & Empfehlung

meines feinen Maas-Geschäftes zur Anfertigung eleganter Costüme und Mäntel.
 Hochachtungsvoll 6876

03,2 M. Schütt 03,2.

Empfehlung.

Meine ärztlich empfohlene, unübertroffene Maschine zum
Reinigen von Bettfedern
 mit Dampf- und Trocken-Apparat
 ist hier in G 5, 17 aufgestellt. Es ladet höchst ein 8687
Jos. Waser.

Alle
Centralheizungs-Gussheile
 für Fabriken und Installations-geschäfte etc., sowie
Helzmäntel
 aller Styl- und Modellarten liefert
Th. Ehrhardt, Ingenieur
 Mannheim, N 7, 22. 8687

Häuser, Bauplätze etc.
 für 86662
Geschäfts- u. Privat-Zwecke
 geeignet, zu verkaufen durch Agent
J. Zilles,
 N 5, 11b Kapuzinerplaz. N 5, 11b.
 Vermittlung von Hypotheken-Geldern.

Neu! Neu!
Dr. Eugen Schaal's Lackanstrichfarben
 Größte Haltbarkeit!
 Als ganz vorzüglich zum Anstrich, sowie zum Bemalen von Holz, Stein, Metall, Glas, Leinwand etc. geeignet, dienen diese Lackanstrichfarben sowohl zu gewerblichen als künstlerischen Arbeiten. Namentlich sind dieselben, da sie streichfertig und in praktischen Blechbüchsen geliefert werden, für Anwendung in Haushaltungen geeignet und überall, wo auf einen eleganten, dauerhaften und billigen Anstrich gesehen wird, zu empfehlen. 8738
 Vorräthig in allen Farben bei:
Jos. Samsreither, P 4, 12
 Strohmart.

Geschäfts-Empfehlung.

Beehre mich einem hiesigen und auswärtigen Publikum anzuzeigen, dass ich unterm heutigen auf vielfaches Verlangen eine Filiale in Mannheim errichtet und dieselbe der Firma 6167
Hill & Müller,
Gummiwaarengeschäft P 2, 14
 gegenüber der Hauptpost; Telephonruf 576 übertragen habe.
 Ich empfehle mich zur Anfertigung: orthopädischer Maschinen, künstlicher Glieder, aller Arten Bandagen, Leibbinden etc. zur körperlichen Stütze und Hilfe aller Gebrechten.
 Sorgfältige, gewissenhafte und aufmerksame Bedienung Princip des Geschäftes.
 Besuche im Hause kostenfrei! Referenzen hiesiger und auswärtiger Klienten stehen zur Verfügung.
 Jede erwünschte Auskunft ertheilen gerne Hill & Müller, P 2, 14. Hochachtungsvoll
Frz. Bingler
 Fabrik chirurg. Instrumente, orthopädischer Maschinen etc.
 Ludwigshafen, den 1. April 1891.

Handelslehrer

Carl Wunder, F 3, 13, 2 Treppen. 7223
Dopp., Ital. u. amerik. Buchf., Rechnen, Corresp. u. Wechselk.

Statt besonderer Anzeige.
Käthechen Hummel
Rudolf Hannesen
Verlobte.
Mannheim, Pfingsten 1891.

Conservatorium für Musik in Mannheim.

Anmeldung neuer Schüler und Schülerinnen werden täglich bei der Direction Litera F 2 Nr. 6 entgegengenommen.
Der Eintritt in die Anstalt kann zu jeder Zeit erfolgen.
Das Honorar wird vom Tage des Eintritts an berechnet.
Die Direction:
M. Fohl. 7803

Mannheimer Liedertafel.

Sonntag, den 24. Mai d. J.
Herrn-Ausflug

nach
Heidelberg - Kehlhof - Neckargemünd.
Abfahrt mit Zug 1 Uhr 58 Minuten Nachmittags.
Wir laden unsere activen und passiven Mitglieder zu recht zahlreicher Theilnahme freundlich ein.
Der Vorstand.

Von heute an befindet sich mein Bureau und meine Wohnung
Litr. O 1 Nr. 3
neben der Apotheke. 9116
Notar **Rudmann.**

„Deutscher Michel“.

Verschiedenen Interessenten zur gefälligen Mittheilung, daß der „**Deutscher Michel**“ keineswegs erloschen ist, um alsbald wieder einzuschlafen, sondern derselbe wird künftig periodisch, vielleicht schon wieder nach einem Monate, vielleicht auch erst nach einem Viertel- oder Halbjahre wieder erscheinen, je nachdem es Bedürfnis, Lust und Zeit bedingen. Wie bereits in der ersten Nummer bemerkt, will das Blatt kein Geschäft machen, sondern dient lediglich dem Zweck, eine zeitweise Wiedergabe eines nach Kräften gerechten und gefunden Urtheils über etwa schwebende locale und politische Fragen, ganz außerhalb der Parteihandpunkte zu. Der „**Michel**“ sagt deshalb seinen Freunden ein herzliches Lebewohl, auf Wiedersehen!
Mehrere frühere Mitarbeiter auswärtiger Zeitungen.

Schema
für 3298
Haustelegraph
zum Selbstanlagen.
Complet 20 Lit. Draht 9 M.
Neue Anlagen und Reparaturen werden billig und Garantie aufgef.
Anton Emer, ZC 1, 12, n. Stth.

Sommer-Handschuhe

in
Fil de perse, Halbseide - Reinselde
empfiehlt in schönen und realen Qualitäten 8617
Friedrich Bühler,
D 2, 11.

Verkauf
von **Wirtschafts-, Geschäfts- u. Privat-Päusern,**
Einzug von Anständen,
Vertretung vor dem Bürgermeisteramt,
durch Rechts- und Liegenschaftsagent **Mayer, Q 5, 10.** 2426

Pension für Damen.

9179 In einem größeren Dorfe, nahe bei Stuttgart, können in einem, inmitten eines schattigen Gartens gelegenen Hause, einige Damen in Pension genommen werden. Jährlicher Preis bei einem möblirten Zimmer 600 Mark, bei zwei möblirten Zimmern 700 Mk.

Louis Marsteller's
Papierhandlung
O 2, 10 Kunststraße O 2, 10
empfiehlt 8998

Visitenkarten
von 60 Pfg. an.
Verlobungskarten etc.
Geschmackvolle, rasche Anfertigung.

Große Silber-Lotterie
zu Gunsten des
Ersten deutschen Reichswaisen-
hauses zu Jahr.
Preis des Looses 1 M.
Zu beziehen durch die Expedition
des **Generalanzeigers E 6, 2**
(Nach Ansdarts nur gegen vorherige Einsendung von M. 1,10.)

Gedenket
der armen
Weisen!
zu Gunsten des
Ersten deutschen Reichswaisen-
hauses zu Jahr.
Preis des Looses 1 M.
Zu beziehen durch die Expedition
des **Generalanzeigers E 6, 2**
(Nach Ansdarts nur gegen vorherige Einsendung von M. 1,10.)

3000-3500 Mark jähr. Nebenverdienst
können solche Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit er-
werben. Offerten unter N. 7219 an **Rudolf Mosse, Frank-**
furt a/M. 9283

Die einzige sichere Heilung der
Trunksucht.
Wißt Du nicht vom Trinken los und frei werden durch das sichere
von Autoritäten anerkannte Mittel, das auch dem Verlangenen,
ohne Gefahr heilung verleiht? Kein Geheimmittel! Zusendung
sofort nach Einendung von 20 Mark für Klasse I 8417
11 an
Härrer Dorner in Craißeheim, Württemberg.
NB Et beigegeb. Brochüre nicht ein eingeschmendes Arznei-
mittel, daher das Mittel.

Scheidestunde!

„Nun so sei es, laß' uns scheiden,
Ohne Kuß und Druck von Deiner
Hand,
Denn von uns beiden hat die
Liebe sich gewandt.“
Jenes Tränen, jenes Sehen,
Jenes Ratten ohne Kuß,
Jahre wohl, es hat gelogen,
Und enttäuscht bin ich und Du.
Sei beglückt, ich muß verlassen,
Denn verlassen war die Pflicht,
Über jenen, ach zu haben,
Der ich geheißt, kann ich nicht.
Fürchte nicht in schwerer Stunde,
Wähle dich kein drittes Wort,
Reiß die Hand auf meiner Wunde,
Ohne Klagen müßte ich in finst'rer
Stunde fort.
Wenn mein Bildniß Dir erscheint
In des Traumegeistes der Nacht,
Sieh es ruhig ohne Jagen,
Und verges' es kaum gedacht.
Meinem Gedächtniß laß' ent-
schwinden,
Schnell wie unser Glück entwich,
Eine Andere wirst wohl finden,
Die Du mehr achtest als mich.
Deine Reden waren Härte,
Milderste auch nicht Dein Bild,
Ich zog fort in die weite Ferne,
Und lehre niemals mehr zu Dir
zurück.
Leb' auch Du wohl, theures
Kleinod,
Zu früh hab' ich Dir entzogen
müssen,
Nur Geduld, Du armes Herz, ver-
zage nicht,
Dort oben, in jenen lichten Höhen,
Siehst es einst ein Wiedersehen.
Gewidmet von
A. K. B. . . .
13. 5. 1891. 2426

Gabelberger Stenographen-Verein.

Anlässlich der 29. Allgemeinen
Deutschen Lehrer-Versammlung
hält Herr **Reallehrer Wegner**
einen Vortrag über das Thema:
„**Welche Gründe sprechen für
die Einführung der Kurzschrift
in unsere Lehrerbildungsan-
stalten?**“, wozu unierem Mitglieds-
den der Zutritt gegen Vorzeigung
der Mitgliedskarte oder des
Stenographenabzeichens gestattet
ist.
Der Vortrag findet **Mittwoch,**
den 20. Mai, **Vormittags 7-9**
Uhr im **Auditorium der Friedrichs-
schule (Knabenseite)** statt und
erzuchen wir unsere Mitglieder
um recht zahlreiches Erscheinen.
Der Vorstand.

Stellen finden

Seine ausgebreitete 6464
Stellenvermittlung
empfiehlt Handlungsbüroausen und
Gebilden der **Kaufmannische**
Verein zu Frankfurt (Main).
Wirth gesucht.
Für die in nächster Nähe
mehrerer Fabriken gelegene **Wirth-**
schaft „Zur Gänzburg“ in **Mann-**
heim, wird ein geeigneter, **in-**
stanzfähiger Wirth gesucht.
Näheres B 6, 15. 7452

Modes. Confection.

Directricen Arbeiterinnen, **Werk-**
stätten werden gesucht für
sofort und später. **S. Hübner**
Jung, Stellenverm. für die **Werk-**
stätten-Industrie, Frankfurt
a/M. 7852
Mehrere tüchtige **Leinwand** u.
Kordarbeiterinnen gesucht.
9472 **M 2, 1.**
Umsonst erhält jeder **Stellen-**
suchende sofort gute dauernde
Stelle. **Berlangen** Sie die **Liste**
der **Offenen Stellen, Central-**
Stellen-Anzeiger **Berlin 12.** 2424

Mietthgesuche

Ein Herr sucht zum 1. Juni
ein möbl. Zimmer in der Nähe
des **Kaufhauses** bis **Mt. 18.**
Off. erb. unt. **Nr. 9470** an
die **Exped. d. Bl.** 9470

Zu vermietthen

N 2, 9 elegante Wohnung,
5 Zimmer u. Zu-
behör, zu vermietthen. Zu er-
fragen im **Laden.** 7039
Q 4, 13/14 **Laden,** hell u.
gut zu einem **Wich. u. Wirt-**
schafsbetrieb geeignet, mit grö-
ßerem reinlichen Keller z. verm.
N 5, G 8, 8, Hof. 9476

Fäden, Bureaus und Magazine

möbl. und unmöbl. **Zimmer,**
kleiner und größerer Wohnungen
zu vermietthen durch die
Central-Vergleichs-Agentur
E 2, 13.

Verkauf

Ein **schöner Kanarienvogel**
(junger **Hahn**) zu verkaufen.
8788 **L 6, Nr. 5.**
Wieder Hen, gut gemettert,
ca. 50-60 Centner zu verkaufen.
Job. Adam Sponagel,
Sandhofen. 9084

Verkauf

Ein **schönes Anwesen** in
Mitte der **Stadt Ludwigs-**
hafen am Rhein, mit gro-
ßer **Einfahrt, großem Hof-**
raum, Werkstätten, Maga-
zinaräume für jedes größere
Geschäft passend, ganze
Fläche **880 qMeter,** zu
verkaufen.
Näheres in der **Expedi-**
tion. 7834

für Musiker und Dilettanten.

2 **Oboen,** ein **feinestes In-**
strument von **Beitold** und ein
mittelgutes zu verkaufen.
2397 **D 8, 9.**
Ein **fl. Wohnhaus** m. **baran-**
sch gr. **Vogel** für **Warten, Bau-**
ab. Lagerplatz geeignet zu ver-
kaufen. Näheres im **Verlag.** 9092
Wirtschafts-Einrichtung zu
verkaufen, **fast neu,** bestehend
1 **Bücher** mit **Präzision, 6 Tische,**
25 **Stühle.** 8958
Christian Sinn.

Nationaltheater.

Dr. **Bad. Hof- u. Nationaltheater.**
Sonntag, den 17. Mai 1891. 71. Vorstellung
im **Abonnement B.**
Cavalleria rusticana.
(**Bauerntheater**)
Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück
v. **G. Verga,** bearbeitet v. **G. Targioni-Tozzetti** und **G.**
Renzi. Musik von **Pietro Mascagni.**
Santuzza, eine junge Bäuerin **Frl. Klaus.**
Turiddu, ein junger Bauer **Herr Gel.**
Lucia, seine Mutter **Frau Seubert.**
Alfio, ein Fuhrmann **Herr Knapp.**
Lola, seine Frau **Frau Berger.**
Ein **Castellan, Landleute, Bettelsohl, Kinder.**
Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorfe.
Zeit: Die Gegenwart.

Die Anna-Lise.
Historisches Lustspiel in 5 Akten von **Hermann Herz.**
(Regisseur des Lustspiels: **Herr Jacobi.**)
Leopold, Herzog zu **Kahla-Deffau** **Herr Sturz.**
Die **Fürstin Henriette,** geborene
Prinzessin von Ocanien, seine
Vormünderin und **Regentin** **Frl. v. Rothberg.**
Gottlieb Höpfe, Apotheker zu **Deffau** **Herr Bauer.**
Anna-Lise, seine Tochter **Frl. v. Regenyl.**
Marquis de Ghalzac, Gouverneur
der **Fürstin** **Herr Jacobi.**
von Salberg, Hofmarschall **Herr Lisch.**
Georg, Apothekergehilfe **Herr Böck.**
Ein Kammerdiener des **Fürsten.** **Herr Peters.**
Herten und **Damen** vom **Hofe.** **Offiziere** und **Soldaten.**
Bürger und **Bürgerinnen** von **Deffau.**
Ort der Handlung: **Deffau.** Zeit: **1694-1698.**

Rosenerstraße 1/2, 6 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr

Der neue Herr.

Schauspiel in sieben Vorgängen von **Ernst von Wildenbruch.**
(Regisseur der Vorstellung: **Der Intendant.**)
Personen:
Friedrich Wilhelm, Kurprinz, später **Herr Sturz.**
Kurprinz von **Brandenburg**
Prinzessin Hollandine von der **Psal,**
seine **Consorte** **Fräul. v. Dierkes.**
Adam Graf von **Schwarzenberg,** **Statt-**
halter von **Brandenburg.** **Herr**
meißter des **Johanniterordens** **Herr**
Moriz August von **Rochow,** **Ober-**
Dietrich von **Kraatz,** **Herr**
Konrad von **Burgsdorf,** **Herr**
Hartmann **Goldbader,** **Herr**
Vollmann, **Herr**
Schäpelow, **Herr**
Dargitz, **Herr**
von **Waldbom,** **Herr**
Werner von der **Schulenburg,** **Hofherr**
Callas, **Oesterreichischer** **Generallieute-**
nant **Herr**
Glaubine von **Rochow,** **Moriz** **August's**
Schwester **Fräul. Schulze.**
Direktions- **Haus** **Schwarzenberg's**
Ein Trabant im **Hause** **Schwarzenberg's**
Jacob **Bleichschmidt,** **Wirthschaftsbesitzer** **Herr**
Hof, **seine** **Frau** **Herr**
Hof, **seiner** **Tochter** **Herr**
Wieliger **Bergius** **Herr**
Freisen, **Kammerdiener** von **Berlin** **Herr**
Erumbach, **Herr**
Schönemann, **Bürger** **Herr**
Ridel **Hofkammer,** **Gejelle** **bei** **Bleich-**
schmidt **Herr**
Ein Hof-Kourier **Herr**
Frize **Storch,** **Soldaten** im **Roch-**
ow'schen **Regiment.** **Herr**
Kobow, **Herr**
Die polnische **Katharine,** **Soldaten.** **Herr**
Die Komise von **Berlin,** **Herr**
Dinen. **Fräul. De Lanf I.**
Die rothe **Stettinerin,** **Herr**
D. Hiere, **Edelknecht** und **Kassier** in **Diensden** **des** **Kur-**
prinzen und **Schwarzenberg's.** **Bürger** und **Bürgerinnen**
von **Berlin.** **Soldaten.** **Soldaten.** **Damen** und **Kinder.**
Ort: **Erster** **Vorgang** zu **Altena** in **den** **Niederlanden,**
als **weiteren** **Vorgänge** in **Berlin.**
Zeit: **Der** **erste** **Vorgang** **bezieht** **sich** **im** **Monate** **Mai,**
die **übrigen** **im** **Winter** **1840.**

Rosenerstraße 5 1/2, 6 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr

Theater-Spielplan.

Dienstag, 19. Mai. 15. Vorstellung außer **Abonnement.**
Die Anhäuser und **Der Sängerkrieg** **aus** **Waltburg.**

MARCHIVUM

Kohlhof-Hotel.

Während der Pfingstfeiertage
Grosse Table d'hôte um 1 Uhr.
Diners zu jeder Zeit.
Wagen zu allen Hauptzügen an der Bergbahn.
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Die Direction.

8199

Elsava.

Klimatischer Luftkurort Spessart.
Dicht am Walde.

Kurortspunkt für Touristen, Schönster Sommeraufenthalt für Familien. Anstalt für Blüthen, Nerven, Rheumatischen. Reichhaltiger Prospect der alles Nähere mittheilt, gratis zu beziehen durch

S. Dieter'sche Buchhandlung, C 1, 9

und
Buchhandlung Tobias Döfler

oder direct Wehsarg, pratt. Art, Elsava, Post Eschau.

Lustkurort Ottenhöfen, Station Albern.

Bad- & Gasthof zum Wagen.

Umgeben von Waldungen; gesunde Gegendsluft, kalte u. warme Bäder im Hause. Mittelpunkt schöner Gegendsausflüge, besonders nach Birkstein, Ockentopf, Altheiligen, Ebertraungrub, Kummelle, Hornsgrube und Briggittenschloß. Fahrgelegenheit zu jeder Tageszeit. — Täglich zweimal Postverbindung. — Pension von R. 3.30 an. Gleichzeitige halbe und Touristen, Vereinen und Gesellschaften bei Ausflügen bestens empfohlen.
Es empfiehlt sich der

Eigentümer: J. Weber.

Nordseebad Wyk auf Föhr.
Durch Klima das mildeste, durch Lage und reiche Vegetation (das Nordseebäder freundlichste der Nordseebäder)

Ausführt Prospective mit Angabe der Reiseroute, sowie schriftliche Auskunft durch die Badecommission und den Eigenth. der Badeanstalt

G. C. Weigelt.

Schwetzingen.

Hotel & Restauration „Goldner Hirsch“
mit herrlicher Garten-Terrasse in schönster Lage, am Eingang der Großerzog. Anlagen.

Große und kleine Salons zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art.

(Zur Saison: Reich frischen Sperl.)

J. Köfel, Eigenthümer.

8898

Birkenau

bei Weinheim a. d. Bergstrasse.
30 Min. vom Bahnhof Weinheim. Post u. Telegraphenverbindung.

Restaurant & Pension
„Zum Birkenauer Thal“.

Reue gut möblirte Zimmer. Aufmerksamste Bedienung. Mäßige Preise.

Prachtvolle Gartenanlagen.

Schönster Sommeraufenthalt.

Schöne Waldungen in nächster Nähe.

la. Edinger Bier.

Best. Anfragen richtet man an den Inhaber.

J. A. Dörsam.

8275

Soolbad Dürnheim 701 Meter über dem Meer.

Station Warbach der Bad. Schwarzwaldbahn.

Eröffnung 24. Mai.

Groß. Bad. Salinen-Verwaltung.

9045

Luftcurort Neckargemünd

15 Min. v. Heidelberg per Bahn.

Gasthof und Pension „Zur Pfalz“

mit herrlichem Garten und gedeckter Veranda, direct am Neckar, geräumige Säle für größere Gesellschaften etc., renommirte Küche, reine Weine, Bier u. S. W. Pension v. 3 R. 30 an.

Besitzer **F. Bullerdieck.**

7927

Bahnhofrestauration Feudenheim.

mit schönem, weit Fernsicht bietendem, geräumigem Garten.

Müchener Spaten- und Ludwigshafener Actien-Grün.

Anerkant vorzügliche preiswerthe Weine.

Reiche Auswahl guter kalter Speisen, reich ausgezeichneten Schinken.

Garantirt reichten

Ungarwein

liefert im Faß

Rafael Wilczek, Kaposvár (Ungarn.)

1890er 100. 40-50.

äl. Jahrg. 100. 50-80.

Anschläge 100. 100-300.

Als Provisor bei Budapest.

„Schapirograph.“

Neuester vollkommener Vertheilungs-Apparat für Schrift und Zeichnung

liefert 100 schwarze Abzüge in 5 Minuten. Kein Abwischen, kein Umgraben, kein Stein, keine Druckwärme. Die Handhabung dieses Apparates ist für jeden Mann ein erstaunlich einfacher, der Erfolg unaussprechlich und garantiert.

Kauf Verlangen werden Apparate zur gef. Ansicht zugesandt u. Anleitungen gegeben.

Klein-Verkauf bei

H. Löwenhaupt Söhne Kaufhaus

Erste Mannheimer Geschäftsbücherei.

Papier- u. Schreibwaren-Handlung.

Damen- u. Kinder-Unterröcke

in weiß und hellem Nattun

empfiehlt

J. J. Quilling, D 1, 2.

6899



G. Frühauf
Heidelb.-Str.
0 5, 5
Grösste Auswahl in garnirten Damen- & Mädchen-Hüten zu sehr billigen Preisen.

8523

L. R. Zeumer
Neckarstrasse 11, 6 Hutfabrik Neckarstrasse 11, 6
empfiehlt außer Filz- u. Seidenhüte eine große Auswahl
Stroh Hüten
für Herren, Knaben und Kinder und bei nur gebiegenen und anerkannten Qualitäten, aufgewöhnt billigen Preisen zu.
Großes Lager in Neuheiten von
Kinder- und Herren-Mützen
Arbeitsmützen von 50 Pfg. ab.
Verkauf zu Fabrikpreisen.



Pfarrer Seb. Kneipp'sche
Leinen-Tricot-Damen- und Herren-Unterkleider zu Fabrikpreisen.
L. Steinthal
D 4, 9.

Herrlich! Prachtvoll!
Sind meine

Blüthen-Begonien.

Wielch werthvoll als Topf- wie Freilandpflanze, bringt ein gut cultivirter Stock vom Juli bis October-November ca. 200 Blüthen. Im Winter werden die Pflanzen ab- hinterlassen eine Knolle, die noch viele Jahre Blüthen treibt. — Meine Begonien stehen in Größe der Blüthen und deren Farbenpracht einzig da. Viele Hunderte Anerkennungs-schreiben. Verleihe in neuesten Sorten harte Pflanzen (Sämlinge), Blumen bis zu 16 Ctm. Durchmesser bringend, leuchtendroth, orange, scharlach, rosa, weiß, leuchtend-buntgelb, creme, lachsfarb, gem. oder sort. 1000 St. M. 10.50 = 25 Stück M. 2.80 nebst Cultur-anweisung. Edelweiss-Pflanzen, früher blühend, 10 Stück. M. 2.50 = 25 St. M. 5. In. Saatgeschäft.

E. Berger, Köpchenbräu-Dresden.

9378

Die noch vorräthigen

Gartenmöbel, Eisschränke, Haus- und Küchengeräthe etc.

werden sehr billig abgegeben.

Die Ladeneinrichtung ist zu verkaufen.

A. Nauen senior.

9422

Große Gewinne, keine Rieten.

frs. 2,000,000, 1,000,000, 500,000, 250,000

und zahlreiche Nebengewinne ohne Abzug, sofort in Gold zahlbar, sind auf 100 No. Prämien-Obligationen der Stadt Barcelona zu gewinnen. Jährlich vier Ziehungen.

Nächste Ziehung am 20. Mai.

Keine Rieten. Jede Obligation ist mit 100 Francs = 80 Mark rückzahlbar, behält außerdem beständig das Recht, an allen Gewinnziehungen theil zu nehmen; wird daher durch event. Treffer nicht entwerthet und 1000 hat die Chance, zahlreiche und enorme Gewinne zu erhalten. Abgekempfte Loose, welche in ganz Deutschland erlaubt sind, offerire ich zu M. 55 das Stück gegen Bar oder Nachnahme. Um die Theilnahme zu erleichtern, verkaufe ich dieselben gegen 11 Monatsraten à M. 6. — mit sofortigem Anspruch auf jeden Treffer. Listen nach jeder Ziehung. Ziehungsplan gratis. Best. Aufträgen unter Angabe dieser Zeitung lege ich bald entgegen.

Robert Oppenheim, Frankfurt a. M.

8839

Staubmäntel.
Das Grobartigste, was die diesjährige Mode in Staubmäntel gebracht hat, ist bei einem vorläufigen Lagerbestand von ca. 500 Stück in hundertfachen Ausführungen vertreten.
Sophie Link,
Erladen Q 1, 1 Erladen Breite Straße.
8571

Der

Total-Ausverkauf

meines ganzen Lagers in

Kleiderstoffen

sowie in

Futskins und Balletstoffs

bietet fortgesetzt Gelegenheit zu billigen Einkäufen.

Die neueren Waaren verkaufe mit

20% Rabatt

ältere zu allen annehmbaren Preisen.

J. A. Ettlinger.

7081

Die altrenommirten „Eureka“ und „Excelsior“

Fahrräder

von Bayliss, Thomas & Co. in Coventry,

sowie die

„Swift“, „Marlboro“ u. „Singer“-Fahrräder

der Coventry Machine Company und Singer & Co. in Coventry

empfehle ich auch in dieser Saison zu den bekannten billigen, aber festen Preisen.

Deutsche Fahrräder aus den ersten Fabriken.

Neuheiten der Saison: Hohlkummireifen (cushion tyres) und pneumatische Gummireifen.

Cataloge nach Auswärts gegen 10 Pfg.-Marke.

Wilh. Printz,

B 1 No. 2, Breitestrasse.

7067

„Kleiner Nutzen! Großer Umsatz!“

Deliciede mit Luft- und pneumatischen Reifen.

Durch großen Absatz mit einer bedeutenden englischen Fabrik, bin ich in der Lage, eine hoch- gute Maschine mit den besten Angelagern und Kugelpedalen für

M. 250

zu liefern. Preisliste gratis u. franco. Auch halte mein reichhaltiges Lager in besten deutschen Fabriken empfohlen

Georg Eisenhuth, Mannheim, F 3, 13 1/2.

Jede Reparatur wird in meiner eigenen Werkstätte aufs Solideste ausgeführt.

Patente

besorgen

Kippenhan & Fischer

(Eingetragene Gesellschaft)

Mannheim, F 4, 15.

5538

ES. 10a Ferd. Baum & Co., ES. 10a.

Telephon Nr. 544.

Fettsäuren, Ruß- u. Maschinenkohlen,

Koks, deutsche u. belg. Anthracitkohlen,

Briquettes B.

Hündel- und Launeholz.

Torfstreu, billigerer Ersatz für Stroh.

Carbolinum Wingenroth.

Lager: Verbindungs-Canal linkes Ufer.

Bestellungen nimmt auch Herr S. Gentil, P 1, 5 entgegen.

92418

Wollmousseline & Seiden-Foulards

Diese von der Mode besonders begünstigten Stoffe habe ich in wirklich **grossartiger** Auswahl erhalten und werde nächsten **Montag, Dienstag u. Mittwoch, 18., 19. u. 20. d. Mts.** eine **Ausstellung** speciell in Wollmousselinen und Seiden-Foulards veranstalten, zu deren Besichtigung ich ergebenst einlade.

S. Fels.

Wingenroth, Soherr & Co.

Mannheim, (Comptoir N 3, 4)
 Commandite der Bank für Handel und Industrie in Darmstadt, Berlin, Frankfurt a. M.)
 vermitteln Bankgeschäfte alle Art zu den billigsten Bedingungen.
 Laufende Rechnungen und provisionsfreie Check-Rechnungen.
 An- und Verkauf von Werthpapieren, Wechseln, Coupons, Gold- und Silbersorten, Ausführung von Börsenaufträgen, Vorschüsse gegen Sicherheit.
 Creditbriefe auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes, Tratten auf alle grösseren Städte Nord- und Südamerikas, Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung und zur Verwaltung.

Schuckert & Co.,

Kommanditgesellschaft Nürnberg
 Fabrik dynamo-electrischer Maschinen etc.
 Wir beehren uns, die ergebene Mittheilung zu machen, dass Herr Heinrich Röth in Mannheim unsere Vertretung niedergelegt hat.
 Wir haben uns nun entschlossen, an Stelle der Vertretung ein **Installations- und technisches Bureau** unter der Firma **Schuckert & Co., Installationsbureau Mannheim** zu errichten, um auch für die Folge den Verkehr mit unseren zahlreichen Klienten in Baden und der Rheinpfalz möglichst zu erleichtern und lebhaft zu gestalten, und haben die Leitung desselben **Herrn Ingenieur Joh. Bischoff** übertragen.

Wir bitten unsere geehrten Geschäftsfreunde, sowie Reflectanten auf elektrische Beleuchtung, Anlagen für Kraftübertragung, Galvanochemie u. s. w. sich unseres Mannheimer Bureaus zur Auskunftsertheilung, Aufstellung von Projekten, Ausarbeitung von Kostenschlägen recht häufig zu bedienen.

Unser Geschäftslokal in Mannheim befindet sich **07 Nr. 5.**

Hochachtungsvoll
Schuckert & Co.,
 Kommandit-Gesellschaft Nürnberg.
 Im Mai 1891.

Grossen Erfolg
 haben die von mir fabricirten

Drahtmatratzen

(circa 10.000 Stück im Gebrauch.)
 Mit goldenen und silbernen Medaillen auf vielen Weltausstellungen prämiirt.
 Dieselben befürdern in hohem Grade
Reinlichkeit und Gesundheit
 sind von ausserordentlich angenehmer Elasticität. Vermöge ihrer Construction beständig der Luft-Circulation ausgesetzt, können sich Krankheitsstoffe in den Betten nicht festsetzen und empfehlen sich ihrer praktischen Vorzüge sowie ihrer Billigkeit wegen (schon von 12 M. an per Stück) für Jedermann.
 Anfertigung in allen gewünschten Grössen.
 Ferner empfehle ich **Eisenbettstellen** von 8 Mark an per Stück.

Th. Löhler,
 T 6, 13 Mannheim T 6, 13.

Die schönsten
Staubmäntel
 in imprägnirten Stoffen und eleganten Schnitten
 aussergewöhnlich billig bei
 Breitestrasse **L. Fischer-Riegel** Breitestrasse
P 1, 4 P 1, 4.



Die Pfaff-Nähmaschinen

zeichnen sich durch einfache Handhabung, praktischen Stich, leichten und geräuschlosen Gang ganz besonders aus.
 Sämmtliche reisende Theile sind aus bestem Stahl geschmiedet, nicht gegossen.
 Alleinverkauft bei:
Martin Decker, Mannheim, A 3, 4
 vis-à-vis dem Theater-Eingang.
 Nähmaschinen-Lager aller Systeme.
 Eigene Reparaturwerkstätte.
 Zahlungs-Erleichterung. — Bei Barzahlung 10% Rabatt.

MEY's Stoffkragen, Manschetten u. Vorhemdchen

aus starkem pergamentähnlichen Papier gefertigt und mit leinenähnlichem Webstoff überzogen, sehen ganz wie Leinenwäsche aus.
 MEY's Stoffkragen übertreffen die Leinenkragen dadurch, dass sie niemals kratzen oder reiben, wie es schlecht gebügelte Leinenkragen stets thun.
 MEY's Stoffwäsche steht in Bezug auf Schnitt und bequemes Passen trotz ausserordentlicher Billigkeit unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als das Waschlöhne feinerer Wäsche und besorgt doch sowohl alle Differenzen mit der Wäscherin, als auch den Aerger der Hausfrau über die beim Waschen oder Plätten verdorbene Leinenwäsche.
 MEY's Stoffkragen sind auch ganz besonders praktisch für Knaben jeden Alters. Auf Reisen ist MEY's Stoffwäsche die bequemste, weil bei ihr das Mitführen der benutzten Wäsche fortfällt.

- | | | |
|--|--|--|
| 
GOETHE III
(durchweg gedoppelt) ungefähr 5 Cm. hoch.
Dtzd.: M. — 95. | 
LINCOLN B
Umschlag 5 Cm. breit.
Dtzd.: M. — 65. | 
SCHILLER III
(durchweg gedoppelt) ungefähr 4 1/2 Cm. hoch.
Dtzd.: M. — 90. |
| 
ALBION III
ungefähr 5 Cm. hoch.
Dtzd.: M. — 75. | 
HERZOG III
Umschlag 7 1/4 Cm. breit.
Dtzd.: M. — 95. | 
COSTALIA III
conisch geschüttener Kragen, ausserordentlich schön u. bequem am Halse sitzend.
Dtzd.: M. — 95. |
| 
WAGNER III
Breite 10 Cm.
Dtzd. Paar: M. 125. | 
FRANKLIN III
4 Cm. hoch.
Dtzd.: M. — 65. | |

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.
Fabriklager von MEY's Stoffwäsche in Mannheim
 bei **F. C. Menger, N 2, L. — A. Herzberger, D 4, S. — Aug. Dreesbach, U 1, 9. — Louis Schimmer, Q 1, 4. — J. Hepp vorm. Gebr. Weigel, U 1, 4. — A. Löwenhaupt Söhne — Louis Marsteller**
 oder direkt vom
Versandt-Geschäft MEY & EDLICH in Leipzig-Plagwitz.

Empfehlung.

Hiermit mache ich meinen verehrten Kunden u. Geschäftsfreunden die höfliche Anzeige, dass ich meine Wohnung und Anwesenheit von **Q 4 Nr. 16 nach P 4 Nr. 2** oberhalb den **Drei Glocken** verlegt habe und bitte Sie um fernere Zuwendung Ihrer werthen Aufträge, deren prompter Ausführung Sie sich stets versichert halten dürfen.
 Hochachtungsvoll
Th. Wehler Bw., P 4, 2.

Aufzüge

(Fahrstühle) und Winden für Lagerhäuser und Fabriken mit Hand- Maschinen- und hydraulischen Betrieben.
Wiesche & Scharffe,
 Maschinenfabrik
 Frankfurt a. M.
 Vertreter: Ingenieur A. Kleinmann in Mannheim.